



Diözesanverband der Mesner

im Erzbistum München und Freising

Mesnerbrief

2015

St. Andreas, Gerolsbach im Dekanat Scheyern

(Maria Sonnhüter)



Inhaltsverzeichnis

Gebet der Mesner

Grußworte

Klaus Probst 3

Pfr. Dr. Otto Mittermeier 4

Edward Kadoch 5-6

Aufgaben, Ziele, Mitgliedschaft 7

Rückblick auf 2015 8-10

Gedenken an Verstorbene 10

Die Mesnerwallfahrt 11-17

XV. Diözesantag/Neuwahl 18-20

Fahnenstrank 21-22

Exerzitien 2016 23

Mesnerausflug 2016 24-25

Mesnerschule/Mesnerkurse 26-27

Aus den Bezirken

Einteilung der Dekanate 28

Ebersberg 28

Bad Aibling 29-30

Bad Tölz/Miesbach 31-33

Chiemgau/Rupertiwinkl 34-35

Erding 35

Dorfen 36

Wolfratshausen 36

Freising 37

Landshut 38

Dachau 38

Moosburg 39-41

Mühldorf 42-43

München 44-45

Fürstenfeldbruck 45

Rosenheim 46-47

Scheyern 48

Werdenfels 49-51

zu guter Letzt.... 52-53

Jahresplanung 2016 54-55

Wichtige Hinweise 55

Herzlicher Dank 56

Impressum 56

Herr Jesus Christus, ich liebe dein Haus, die Wohnstätte deiner Herrlichkeit. Ich glaube, dass du zugegen bist, wenn zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind.

Vermehre meinen Glauben und meine Liebe, erhalte meine Ehrfurcht vor deiner Gegenwart. So, wie das von mir gehütete Ewige Licht, will ich meinen Glauben bezeugen.

Mit Freuden will ich jeden Tag hintreten und meinen erhabenen Dienst mit Liebe und Opferbereitschaft verrichten. Die Schönheit und Zierde deines Hauses soll mein Anliegen sein und dir zur Ehre dienen.

Mit meinen Gebeten bin ich verbunden mit meinen Brüdern und Schwestern und teile mit ihnen die Hoffnung, einmal wohnen zu dürfen mit dir im himmlischen Heiligtum. Denn wer dir dient, den wird der Vater ehren.

Mit Sorgfalt will ich umgehen mit den heiligen Gefäßen, aber dabei nie vergessen, dass zuerst der Tempel aus lebendigen Steinen aufgebaut werden muss.

Du hast Petrus sein Amt erst anvertraut, als er bekannte, dass er dich liebt. So will auch ich dich lieben, deine Brüder und Schwestern und dein Haus.

Segne mein Bemühen um dein Heiligtum zur Ehre des Vaters im Heiligen Geist.

Amen



Klaus Probst, Vors. der ARGE Süddt. Mesnerverbände



Liebe Mesnerinnen und Mesner!

Mit den Vorstandswahlen im Oktober habt Ihr vom Mesnerverband München und Freising die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Ich bin mir sicher, dass Ihr mit dem neuen Team gut unterwegs sein könnt und wünsche alles Gute dazu.

In den nächsten Wochen geht auch wieder ein Jahr zu Ende, ein neues beginnt. Dies ist für viele ebenfalls ein Grund, Weichen zu stellen: nicht die gleichen Fehler des abgelaufenen Jahres wieder machen, vielleicht eine Versicherung abschließen, die Renovierung der Wohnung angehen, diesen oder jenen Freund endlich mal besuchen oder das Leben im neuen Jahr wirklich so zu organisieren, dass man mehr Zeit für sich hat.

In welche Richtung wollen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, den Zug des Lebens im neuen Jahr lenken? Wie sollen die Weichen gestellt werden?

Jeder und jede hat hier sicher eigene Vorsätze und Wünsche. Und alle werden wir am Jahresende wieder die Erfahrung machen, dass der Zug manchmal doch in eine andere Rich-

tung gefahren ist, als es der „Fahrplan“ am Jahresbeginn vorgegeben hat.

Ist das deswegen schlimm? Bei kleinen Umwegen sicher nicht, aber manchmal fährt der Zug des Lebens auch in Sackgassen und scheint nicht wenden zu können. Dann ist es gut zu wissen, dass wir nicht alleine im Zug des Lebens sitzen. Lassen wir immer Gott mitfahren!

Als Mesnerinnen und Mesner sind wir schon von Berufswegen auf den richtigen Gleisen unterwegs. Tagtäglich begegnen wir Gott in unseren Kirchen und machen Dienst für Gott und die Menschen. Machen wir unser Herz auf, packen ihn ein in unseren Reisekoffer für 2016. An Weihnachten macht er sich klein für uns, er hat also überall Platz.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, von Gott begleitetes Jahr 2016 und alles Gute für Euch, Eure Familien und für Euren Mesnerdienst!

Ihr/Euer Klaus Probst





Pfr. Dr. Otto Mittermeier, Geistlicher Beirat



Liebe Mesnerinnen und Mesner!

Es gibt zahlreiche Geschichten und Märchen, in denen Menschen der Besuch Gottes angekündigt wird. So oder

ähnlich geht dann die Erzählung:

Der Mann oder die Frau richten eifrig ihr Haus her und kochen das Beste, das sie zu bieten haben. Dann warten sie den ganzen Tag auf das Kommen Gottes.

Doch Gott – er kommt nicht. Stattdessen schaut ein Bettler vorbei. Er wird weggeschickt, weil er die schön hergerichtete Tafel vielleicht durcheinander bringen würde.

Ein armer Straßenjunge klopft an. Er wird abgewiesen, da er den Besuch Gottes stören könnte. Und auch die alte, hilfsbedürftige Frau bekommt nichts von den vielen Speisen im Haus. Voller Enttäuschung geht der Mann oder die Frau zu Bett. Aber im Traum erscheint ihnen Gott und zeigt auf, dass er dreimal als Kind oder Bettler oder Bittstellerin zu ihnen gekommen wäre, aber immer wieder abgewiesen worden ist.

Menschen dagegen, die emotionaler Handeln können und dürfen, die überlegen meist nicht so lange. Sie nehmen den auf, der gerade Hilfe

braucht. Und dann dürfen sie erfahren, dass es Gott war, dem sie ihr Haus geöffnet hatten.

Das Kind in der Krippe zeigt, wie Gott seine Vorstellung, ja sein Bild vom Menschen auf ganz andere Weise im Auge hat, als es die Leute erwartet hatten: Das Kind wird nicht im Palast geboren, sondern im Stall. Es hat kein weiches Himmelbett, sondern nur eine harte Futterkrippe. Man sieht dem Kind seine göttliche Würde nicht an. Es ist hilflos. Es braucht menschliche Zuwendung. Es muss gestillt und genährt werden.

Wenn wir auf das Kind in der Krippe schauen, dann dürfen wir erkennen, wie Gottes Vorstellung von uns Menschen eigentlich ausschaut: Dort, wo wir am Ende sind, wo wir in eine Sackgasse geraten sind, wo wir uns unverstanden und abgelehnt und ausgestoßen fühlen, gerade dort will Gott anscheinend in uns geboren werden.

Die Erzählung von Weihnachten ist die Geschichte von Gottes Barmherzigkeit, die wir in diesem Heiligen Jahr, das am 8. Dezember begonnen hat, besonders feiern. So wünsche ich Ihnen für das Jahr 2016 viele gute Erfahrungen des barmherzigen Umgangs mit- und untereinander.

Ihr Otto Mittermeier



Edward Kadoch, Diözesanleiter



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser unseres Mesnerbriefes,

im dritten Jahr dürfen wir nun den Mesnerbrief unseres Verbandes herausgeben. Mit viel Freude haben wir uns

wieder daran gemacht, diese Ausgabe zu erstellen.

Das Jahr im Verband war reich an Aktionen und Erlebnissen. So werden wir auf den kommenden Seiten über unsere Mesnerwallfahrt, den Diözesantag, Bezirkstreffen und weitere Veranstaltungen berichten.

Zum zweiten Mal wurde ich heuer zum Diözesanleiter gewählt. Natürlich habe ich mich gefreut, dass ich in meinem Amt Bestätigung gefunden habe, war aber trotzdem sehr nachdenklich, weil in diesem Jahr sehr viel weniger Kolleginnen und Kollegen am Diözesantag teilgenommen haben als 2011.

Dennoch möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Teilnehmern des Diözesantages noch einmal für das Vertrauen bedanken, welches uns durch die Wahl der neuen Vorstandschaft entgegengebracht wurde.

Der Diözesantag hat durch die Neuwahl auch personelle Veränderungen

mit sich gebracht. Wir durften neue und aktive Mitglieder begrüßen, mussten uns aber auch schweren Herzens von langjährigen und gewohnten Weggefährten in der Vorstandschaft verabschieden.

Deshalb gilt mein herzlicher Dank **Isidor Perstorfer**, stellvertretender Diözesanleiter der letzten vier Jahre, und **Bernhard Kürzinger**. Dieser war in der Vorstandschaft von 2003-2007 als Kassier und seit 2007 als stellvertretender Diözesanleiter. Über diese Aufgaben hinaus war er in den letzten Jahren unser „Reisemanager“ und hat mit Schorsch Kriner aus Werdenfels u. a. die Reisen nach Wien, an den Gardasee und nach Tirol auf die Beine gestellt, hervorragend geplant und auch geleitet. **Vielen Dank!!!**

Wir freuen uns, dass beide ehemaligen Stellvertreter durch ihre Ämter als Dekanatsleiter von Ebersberg und Scheyern weiterhin der erweiterten Vorstandschaft des Verbandes angehören.

Leider ganz aus der Vorstandschaft und erweiterten Vorstandschaft verabschiedet hat sich **Michael Hüttlinger**, welcher viele Jahre sehr aktiv im Verband tätig war und sich nun eine „Auszeit“ aus dem Vorstandsleben im Verband gönnen möchte.



Begonnen hat Michael im Jahr 1994 als Rosenheimer Bezirksleiter. Nach seinem Wechsel an den Münchner Dom im Jahr 2003 wurde er 2005 zum Bezirksleiter von München ernannt. Darüber hinaus wurde er beim Diözesantag 1995 zum Kassier des Verbandes gewählt und hatte dieses Amt bis 2003 inne.

Nach dem Rücktritt damaligen Kassiers im Jahr 2010 übernahm er diesen Posten übergangsweise bis zum Diözesantag 2011, wo er erneut zum Kassier bis 2015 gewählt wurde. Darüber ist Michael seit 20 Jahren Träger unserer Verbandsfahne und wird diese Aufgabe zu unserer Freude auch weiterhin übernehmen und so auch ein aktives Mitglied des Verbandes bleiben. **Vergelt's Gott!!!**

Einen weiteren Dank für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz für unserem Verband möchte ich **unserem Geistlichen Beirat, Pfr. Dr. Mittermeier, allen Vorstandsmitgliedern und Dekanatsleitern der Bezirke und unserer Sekretärin** aussprechen.

Ich wünsche uns allen eine gute, gewinnbringende und harmonische Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Im normalen Tages- und Jahresablauf haben wir meist nur wenig Zeit, einmal innezuhalten und zurückzublicken, unser Leben anzuschauen, damit daraus Dankbarkeit und Wertschätzung für alles Lebendige erwachsen kann.

Mit unserem Mesnerbrief möchten wir wieder einmal eine Gelegenheit für einen solchen Rückblick schaffen, möchten zurückblicken auf ein lebendiges Jahr in unserem Verband und draußen in den einzelnen Bezirken und wollen die Pläne für das kommende Jahr vorstellen.

Bevor Ihr/Sie nun weiterblättern um „ins Geschehen einzutauchen“, möchte ich nochmal Danke sagen! Mein Dank gilt allen, die mit ihren Beiträgen in Text und Bildern einmal mehr zum Gelingen dieses Mesnerbriefes beigetragen haben. Sie alle haben mitgeholfen, dass unser Verbandsleben hier nochmals lebendig werden durfte. Danke auch allen, die bei der Zusammenfassung dieser Berichte und bei der Erstellung geholfen haben. Ein weiterer Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, aber auch denjenigen Menschen, die sich dem Verband beruflich oder freundschaftlich verbunden fühlen.

Ich wünsche uns allen viel Freude beim Lesen.

Euer Edward Kadoch

**„Zusammenkunft ist ein
Anfang.**

**Zusammenhalt ist ein
Fortschritt.**

**Zusammenarbeit ist der
Erfolg.“**

(Henry Ford)



Aufgaben, Ziele und Mitgliedschaft

Der Mesnerverband ist ein Berufsverband für alle Mesnerinnen und Mesner im Erzbistum München und Freising, welcher im Jahr 1905 gegründet wurde.

Unsere Aufgaben und Ziele sind:

- **Diözesanstelle für Mesner** - Unterstützung bei Fragen zur Ausübung des Mesnerdienstes und bei Konflikten durch die Diözesanleitung, den Geistlichen Beirat oder die Dekanatsleiter/innen
- **Aus- und Weiterbildung** in der Überdiözesanen Mesnerschule
- **religiöse und besinnliche Veranstaltungen** (Exerzitien, Einkehrtage)
- **Mesnerversammlungen** in München: Berufliche Information durch qualifizierte Referenten
- **Bezirkstreffen:** Information über Beruf und Verbandsarbeit, Förderung des fachlichen Austausches, des Kennenlernens und der Gemeinschaft
- **Mesnerausflüge** (ein- oder mehrtägig, Berichte sind auf unserer Homepage zu finden)
- **Ehrung der Mesnerinnen und Mesner** durch Urkunden zum Dienstjubiläum bzw. beim Ausscheiden aus dem Dienst von Verband und Erzbischof
Alle Pfarreien der 40 Dekanate im Erzbistum München und Freising wurden in 17 einzelne Bezirke eingegliedert. Die Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken werden durch die Dekanats-

leitung betreut. Die Gliederungen in Bezirke war aufgrund der großen Zahl aktiver Mesnerinnen und Mesner (derzeit ca. 1.400) notwendig, auch um die kollegiale Gemeinschaft untereinander weiter auszubauen und um eine Kontaktaufnahme zur Diözesanleitung vor Ort zu ermöglichen.

Nach dem Leitsatz unseres ehem. Geistlichen Beirates, Msgr. Konrad Huber, sehen wir es als unsere Aufgabe an, für ALLE Mesnerinnen und Mesner da zu sein.

Darum ist jeder mit Problemen oder Fragen willkommen.

Es kann jederzeit bei unserer Sekretärin einen Gesprächstermin mit dem Geistlichen Beirat oder dem Diözesanleiter vereinbart werden.

Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 15,00 € für hauptamtliche Mesner/innen, für neben-, ehrenamtliche und Ruheständler 11,00 €. Dieser Betrag ist im aktiven Verbandsleben gut angelegt.

Für zahlende Mitglieder erhalten wir bei Ausflügen und Veranstaltungen regelmäßig Unterstützung von der Erzbischöflichen Finanzkammer und können die Kosten dafür dementsprechend reduzieren.



Rückblick auf 2015 - Zusammenfassung unserer Veranstaltungen

Zur jährlichen **Hausweihe** aller Büroräume in der Dachauer Straße 5 mit anschließender Vorstandssitzung kam die Vorstandschaft am 13. Januar 2015 in der Diözesanstelle zusammen.

Am 19. Januar 2015 fanden im Münchner Kolpinghaus Zentral zuerst eine Sitzung der erweiterten Vorstandschaft und anschließend **die erste Mesnerversammlung im Jahr 2015** statt.

Referentin war Frau Charlotte Hermann, Vorstandsmitglied und zuständig für den Bereich sonstige Rechtsträger in der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen (MAV) in der Erzdiözese München und Freising (DiAG).

Im Pfarrzentrum Bennopolis der Pfarrei St. Benno in München trafen sich am 2. März 2015 die Mesnerinnen und Mesner **zum Einkehrtag** unter der Leitung des Geistlichen Beirates Pfr. Dr. Mittermeier.

Über ein „volles Haus“ hatte sich die Vorstandschaft des Verbandes im Vorfeld gefreut. Leider machte die herrschende Grippewelle einen Strich durch die Rechnung, sodass nur knapp 20 Mesnerinnen und Mesner am Einkehrtag in der

Pfarrei St. Benno in München teilnehmen konnten. Nach der Begrüßung versammelte man sich zum Vortrag im Pfarrheim Bennopolis. Pfr. Mittermeier referierte dort zu den Themen „Paulus als Seelsorger seiner Gemeinden“ und über die bleibende Bedeutung des zweiten vatikanischen Konzils.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Edward Kadoch bei seiner Kollegin Ursula Odenthal, Mesnerin in St. Benno, welche die Veranstaltung organisiert und vorbereitet hatte und für die liebevolle Gestaltung des Saales und die Verpflegung der Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen sorgte.



Zur Vorbereitung des Klausurtages und der Wallfahrt kam die enge Vorstandschaft am 4. Mai 2015 vormittags zu einer Sitzung in der Diözesanstelle zusammen.



Nachmittags fand dann am selben Tag die **zweite Mesnerversammlung** dieses Jahres im Kolpinghaus statt. Referent war der Geistliche Beirat Dr. Mittermeier, Thema: „Das neue Gotteslob“.

Im Rahmen des **Bezirkstreffens der Dekanate Dachau und Markt Indersdorf** am 18. Mai 2015 legte der bisherige Dekanatsleiter Christoph Gerigk sein Amt endgültig nieder. Leider konnte auch bei diesem Bezirkstreffen kein Nachfolger für ihn gefunden werden, sodass DL Kadoch die Aufgabe kommissarisch übernimmt, bis ein neuer Dekanatsleiter bestimmt werden kann.



Zum jährlichen **Klausurtag** kam die erweiterte Vorstandschaft am 21. Mai 2015 in der Diözesanstelle in München zusammen. Nach einem geistlichen Impuls durch Pfr. Dr. Mittermeier zum Leben und Wirken des hl. Benno widmete man sich Hauptthemen des Tages. Dieses waren die Vorbereitung der Mesnerwallfahrt am 17. Juni 2015 und der Diözesantag mit Neuwahl der Vorstandschaft am 28. Oktober 2015. Ferner wurde eingehend über die Zukunft im Bezirk Dachau beraten.

Weitere Themen waren u. a. die Planung der Exerzitien und des Mesnerausfluges 2016.



Im Hinblick auf die nahende Wallfahrt fand am 5. Juni 2015 eine **Vorstandssitzung der ARGE** in der Diözesanstelle in München statt.

Über 1000 Kolleginnen und Kollegen, Priester und Gäste konnten am 17. Juni 2015 bei der **Wallfahrt** der Arbeitsgemein-

schaft Süddeutscher Mesnerverbände in München begrüßt werden. Ausgerichtet und vorbereitet wurde

diese Veranstaltung von unserem Verband (ausführlicher Bericht folgt). Am traditionellen **Jahresempfang** der Erzdiözese München und Freising am 9. Juli 2015 nahmen DL Edward Kadoch und Schriftführerin Ursula Odenthal teil.

Am 21. September 2015 kam die erweiterte Vorstandschaft zur **dritten Sitzung** in der Diözesanstelle zusammen. Der von der Firma Cerion gestiftete Fahnenschrank wurde bei diesem Anlass übergeben.



Der XI. Diözesantag mit Neuwahl der Vorstandschaft fand am 28. Oktober 2015 in der Pfarrei St. Wolfgang in München statt (ausführlicher Bericht folgt).

Bei der Mesnerversammlung im Münchner Kolpinghaus sprach der Leiter der Mesnerschule Martin Thuliner zum Thema fachgerechte Reinigung des Kirchenraums, der Gewänder und der sakralen Gegenstände. Anschließend besuchten wir wie jedes Jahr gemeinsam das Oktoberfest.

Über diese Veranstaltungen hinaus kamen die Mesnerinnen und Mesner unseres Verbandes zu insgesamt 29 Bezirkstreffen und zwei Bezirks-Mesnerausflügen zusammen, über die wir auf den Seiten der Bezirke berichten werden.

*Unseren verstorbenen
Mesnerinnen und Mesnern,
Geistlichen Beiräten,
Angehörigen und Freunden
gedenken wir
in liebevoller Erinnerung.*

*Ein Blatt ist lautlos zu Boden ge-
fallen
um in der Geborgenheit der Ewigkeit
zu einem neuen Leben zu werden.*

(Monika Minder)



„München rief“ - Die Vorbereitung zur Mesnerwallfahrt

Als Ende des Jahres 2011 beschlossen wurde, dass die Mesnerwallfahrt 2015 in München stattfinden und von unserem Verband ausgerichtet werden soll, haben wir uns sehr gefreut. Gleichzeitig haben wir aber auch gedacht: „Das gibt viel zu tun, aber Gott sei Dank haben wir noch viel Zeit bis dahin“.

Dass die Vorbereitungszeit allerdings sehr schnell vergeht und man sie außerordentlich sinnvoll nutzen muss, haben wir bald darauf zu spüren bekommen.

Unser erstes Anliegen war es, den Termin für die Wallfahrt mit H. H. Erzbischof Reinhard Kardinal Marx abzustimmen, da wir dieses besondere Ereignis ja unbedingt mit ihm gemeinsam feiern wollten. So konnte bereits im Frühjahr 2013 das Datum der Wallfahrt auf den 17.06.2015 festgelegt werden.

Wie wollen wir die Sache nun weiter angehen? Was müssen wir, in welcher Reihenfolge, alles bedenken und einplanen? Welche Personen, Institutionen und/oder Behörden müssen wir kontaktieren und was alles muss mit diesen abgesprochen werden. Diese und noch viel mehr Fragen standen schon zu Anfang im Raum. Da war es natürlich naheliegend, dass man sich Hilfe bei denjenigen Diözesanleitern holt, die in den letzten Jahren Ausrichter der Wallfahrt waren.

So bekamen wir als erstes Hilfe von Karl Müller, Augsburg und Reinhard Brock, Eichstätt, die uns ihre ausführlichen „to-do-Listen“ zur Verfügung gestellt haben. Mithilfe dieser Listen konnten wir unseren eigenen Vorbereitungs- und späteren Ablaufplan erstellen.

Im Lauf der kommenden Zeit war die Wallfahrtsplanung Gegenstand einer jeden Vorstandssitzung. Ein Arbeitskreis „Mesnerwallfahrt“ wurde gegründet und es fanden viele Termine mit den jeweiligen Verantwortlichen Personen der einzelnen benötigten Organisationen statt. Langsam aber sicher bekam die Planung nach etwa einem Jahr eine klare Linie und so fügte sich aus vielen einzelnen Punkten ein Gesamtbild zusammen. So konnten wir bereits im Sommer 2014 damit anfangen, die Planungen in die Tat umzusetzen. Unterstützt hat uns dabei Herr Andreas Huber, Leiter der ABT Veranstaltungsmanagement im erzbischöflichen Ordinariat, der uns sowohl in der Planungs- als auch in der Vorbereitungsphase beratend und hilfreich zur Seite stand und uns half, die nötigen Kontakte zu knüpfen.

Unsere eigene „to-do-Liste“ wurde dabei auch immer länger. Im Laufe der Vorbereitungen gab es trotz gründlicher Planung immer wieder Punkte, die noch dazu kamen, bzw.



geändert werden mussten. Letztendlich aber waren zum Klausurtag der Vorstandschaft am 21. Mai 2015 alle Vorbereitungen soweit abgeschlossen, dass wir uns nur noch um den genauen Ablauf, die Einteilung der Plätze in der Kirche und während der Prozession, sowie um die Aufgabenverteilung am Tag der Wallfahrt kümmern mussten. Dank der Unterstützung unserer Dekanatsleiter und der Diözesanleiter aller weiteren Diözesen war dieser Punkt relativ schnell erledigt.

Im Frühjahr 2015 wurden die Einladungen an alle Mesnerinnen und Mesner der teilnehmenden Diözesen verschickt. Mit 700 bis 800 Teilnehmern hatten wir schon gerechnet. Dass die Resonanz aber so groß sein würde, hat uns sehr gefreut. Mehr als 1000 Kolleginnen und Kollegen hatten sich bereits im Mai zur Wallfahrt angemeldet, ca. 930 davon zum Essen. Jetzt hieß es erneut planen und verhandeln, dieses Mal mit den Verantwortlichen im Hofbräuhaus. Sämtliche Augen zugeedrückt, erfuhren wir von der Geschäftsleitung, könnten dort nicht mehr als 940 Personen untergebracht werden, da dies wegen sicherheitstechnischer Vorschriften einfach nicht möglich war.

Diese Nachricht hat uns im ersten Augenblick schon ein wenig schockiert, da uns ab dem Zeitpunkt leider nichts anderes übrig blieb, als alle weiteren Anmeldungen darüber zu

informieren und ihnen den Platz im Hofbräuhaus zu verwehren. Am Tag der Wallfahrt gab es leider deswegen auch Probleme, da noch mehr Mesnerinnen und Mesner ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnahmen und anschließend ebenfalls mit ins Hofbräuhaus kamen. Da sie nicht wissen konnten, dass die Gaststätte restlos ausgebucht war, kam es deshalb zu kleineren Engpässen. Nach einer informativen Ansprache unseres Diözesanleiters Edward Kadoch fand schließlich jeder seinen, für sich hoffentlich zufriedenstellenden, Platz.

Der Tag der Wallfahrt ...

begann bei trübem Wetter und Nieselregen für uns bereits um 8.00 Uhr in der Kirche St. Michael, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Nach einer Vorabbegehung vom vorhergehenden Tag war nochmals zu überprüfen, ob alles an seinem richtigen Platz stand, Programmhefte und Platzkarten wurden verteilt.

Wir versuchten trotz der Gewissheit, dass die Sitzplätze in der Kirche für die Vielzahl der Teilnehmer niemals ausreichen werden, die vorhandenen Plätze nach vorhergehender Planung so gerecht wie möglich zu verteilen und dafür zu sorgen, dass sich hoffentlich jeder Gast bei uns wohlfühlen und einen unvergesslichen Tag verbringen wird.

(M. Bayerl)



München rief - Wallfahrt der ARGE der Süddeutschen Mesnerverbände



Überwältigend war der Andrang. Die Jesuitenkirche St. Michael im Herzen Münchens war brechend voll. Und immer noch strömten kurz nach neun Uhr Mesner und Mesnerinnen aus ganz Süddeutschland mit den Fahnen ihrer jeweiligen Mesnerverbände hinein ins Gotteshaus.



Rund 1000 Kolleginnen und Kollegen kamen am Mittwoch, 17. Juni, zur Wallfahrt nach München, zu der die Arbeitsgemeinschaft der Süddeut-

schen Mesnerverbände (ARGE) eingeladen hatte. Ausgerichtet hatte dieses Großereignis der Mesnerverband der Erzdiözese München und Freising – bei dieser Menge an Gästen eine organisatorische Meisterleistung! Den Auftakt dieses Wallfahrtstages, der in besonderer Weise dem heiligen Benno gewidmet war, bildete ein Wortgottesdienst in der Michaelskirche – mit ARGE-Präses Ernst Haas als Zelebranten. Bei dieser Statio wurden die Gläubigen mit der Vita des hl. Benno vertraut gemacht. Der Prozessionsweg ans Grab des hl. Benno, in den Münchner Liebfrauentempel, führte die Wallfahrer durch ein Stück Fußgängerzone, dorthin, wo an diesem Vormittag das Leben der Großstadt erwachte. Eine Reihe Lieferwägen standen vor den Geschäften und



säumten den Prozessionsweg. Zwischen Passanten und Touristen, von denen der eine oder andere stehen blieb und ein Foto vom Zug machte. Kirche zeigte sich hier sichtbar mitten in der Welt, in einer pulsierenden Großstadt.



Öfter fragte ein Passant, woher denn diese vielen Menschen kamen, die da singend und betend durch die Stadt zogen. Als sie Antwort dafür bekamen, staunten sie nicht schlecht darüber, wie viele Mesner und Mesnerinnen es in Bayern und den angrenzenden Bistümern gibt. Diejenigen, die meist in ihren Heimatkirchen im Hintergrund wirken, hatten an diesem Tag Gelegenheit, sich offen zu zeigen. Sie taten es sichtlich mit Stolz.

Selbst im Liebfrauentom reichten die Sitzplätze nicht für alle Mesnerinnen und Mesner aus, einige mussten stehen.



Von einem „wunderbaren Tag und einer großen Freude“ sprach Kardinal Reinhard Marx, der der Eucharistiefeier vorstand – mit den jeweiligen Geistlichen Beiräten der diözesanen Mesnerverbände als Konzelebranten. Schon bei der Begrüßung der Gläubigen drückte Reinhard Marx seine Nähe zu den Mesnern aus.



So erzählte er aus seinen jungen Jahren, als er in seiner Heimatpfarre hin und wieder den Mesner vertreten musste. „Ich kenne jede Ecke meiner Heimatsakristei.“ Zu einer seiner Aufgaben habe es gehört, jeden Tag auf den Kirchturm hinauf zu steigen, um dort die Turmuhr aufzuziehen.



Ausgehend vom Beispiel des hl. Benno, der sich in den kirchlichen Auseinandersetzungen des 11. Jahrhunderts neu orientieren musste, machte Kardinal Reinhard Marx in seiner Predigt deutlich, dass der Mensch nie nur Zustimmung bekommen könne. „Das Evangelium soll niemanden verstören, aber aufrütteln.“ Das Evangelium sei auch nicht nur „eine Dekoration unseres Lebens“, sondern, „es ist das Leben“. Die Kirche solle sich, so Kardinal Marx, an drei Kriterien messen lassen: ein erstes sei, Gott zu finden in der Liturgie; ein zweites die Mission, ein drittes die Sorge um die Armen. Alle

drei dieser Kriterien seien auch für die Mesner von großer Bedeutung.

„Es braucht Kerzen, die brennen und Glocken, die klingen“

Bei all den Veränderungen in unserer Gesellschaft „brauchen wir die Kirche und die Liturgie“, sagte der Kardinal. Dabei sprach er sich insbesondere für eine gute Qualität der Gottesdienste und der Predigt aus. Es brauche Kerzen, die brennen, Glocken, die klingen und Messgewänder, die sauber sind, nannte Marx nur einige Beispiele. „Ich möchte Sie ermutigen und Ihnen dafür Danke sagen, dass Sie für all das ein Auge haben“, rief Kardinal Marx den Mesnern/innen zu. Wichtig sei auch die Sorge um die Ministranten oder dafür, dass Menschen die Möglichkeit haben, in der Kirche für ihre Anliegen eine Kerze zu entzünden. „An der Zukunft der Liturgie wird sich das Geschick der Kirche entscheiden“, ist Marx überzeugt. „Ich bin froh, dass wir Sie haben, herzlichen Dank!“, so Marx, „Sie sind die Zeuginnen und Zeugen, die ein Herz haben für diese unsere Kirche“. Marx machte auch darauf aufmerksam, dass manche Dörfer und Gemeinden ihre Identifikation oft über den Kirchturm beziehen. Es sei von „außerordentlicher, Bedeutung“, was die Mesner für diese Kirchen leisten – „damit die Liturgie für alle ein Fest der Ermutigung und der Freude wird.“ Dass die Mesner gerne und voller Freude die Liturgie feiern, das



war bei diesem großen Wallfahrts-gottesdienst im Münchner Dom deutlich spürbar. Die Wallfahrer waren mit ganzem Herzen dabei, beteten und sangen kräftig mit.

Wie es gute bayerische Tradition ist, steht nach dem Besuch der Messe die Einkehr in einem Wirtshaus an. Die Münchner Kollegen hatten dafür kein geringeres als das Münchner Hofbräuhaus reserviert, wo das Kunststück gelang, die gut tausend Gäste unterzubringen und auch noch ohne lange Wartezeiten mit Schweinsbraten oder Käsespätzle zu versorgen.



Hier war die gute Gelegenheit, sich mit den Kollegen auszutauschen und sich an diesem Fest gemeinsam zu freuen. Der ARGE-Vorsitzende Klaus Probst begrüßte die Wallfahrer, die zum Teil sehr weit angereist waren. Sein Gruß galt auch einer Reihe Ehrengäste, darunter den Vorsitzenden des Katholikenrates, Prof. Dr. Tremmel, den Diözesanleiter der evangelischen Mesner, Holger Lang, und den Diözesanleiter Paul Jaider aus Südtirol.

Probst: „Es ist schön, dass Sie sich in rekordverdächtiger Zahl aus allen Teilen Süddeutschlands aufgemacht haben, um mit gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen auf die Fürsprache des Heiligen Benno beim Herrn Fürbitte zu halten in den persönlichen Sorgen und Anliegen und Kraft zu tanken für den Alltag. Ich danke Euch allen für das beeindruckende Glaubenszeugnis!“

Es strahlte Edward Kadoch, Leiter des Mesnerverbands München und Freising, über die vielen Gäste, die er herzlich begrüßte. „The winner is Munich!“, sagte er launig in Anspielung auf die Olympischen Spiele.

Ein besonderer Tag war dies auch für den Mesner des Münchner Liebfrauentoms, Michael Hüttinger. Wann kommt es schon vor, dass er seinen Dienst unter den Augen von rund tausend fachkundigen Mesner/innen tun muss? „Das sind ja lauter Kollegen, alle schauen!“, meinte er. Aber einen gestandenen Mesner wie ihn bringt so etwas nicht aus dem Konzept. Er hat schließlich Erfahrung mit großen Pontifikalämtern, mit vielen Konzelebranten und all den vielen Dingen, auf die zu achten ist, damit der Gottesdienst reibungslos gefeiert werden kann. Unterstützt wurde Michael Hüttinger von seinem Kollegen am Liebfrauentom, Gerhard Bruckner.



Die Liturgie gut vorbereitet hatte Pfarrer Dr. Otto Mittermeier, Geistlicher Beirat im Mesnerverband München und Freising.

Nach den offiziellen Worten und dem Kaffee endete die Wallfahrt – noch eine gute Zeit später waren einzelne Mesnergruppen in Münchens Innenstadt anzutreffen. Wenn man schon mal in der Landeshauptstadt ist, musste doch auch noch ein wenig Zeit sein zum Schauen, zum Bummeln und Durchstreifen der Fußgängerzone. Andere fuhren etwa zur Besichtigung des Nymphenburger Schlosses.

(Gerlinde Knoller)

Der Mesnerverband bedankt sich herzlich bei

allen Mesnerinnen und Mesner, die diesen besonderen Tag durch ihre großartige Teilnahme bereichert haben, **Herrn Andreas Huber**, Leiter der ABT Veranstaltungsmanagement im erzbischöflichen Ordinariat und seine Mitarbeiter/innen für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung, der **Firma Galli & Schmidt, Beschallungsanlagen, München**, für die unentgeltliche Bereitstellung der Lautsprecheranlage während der Wallfahrt, allen **Diözesanleitern und Kollegen** aus den Verbänden der ARGE, die uns mit ihren Erfahrungsschätzen eine große Hilfe in der Vorbereitung waren, und bei **den Mesnerinnen und Mesnern sowie Vorständen und Bezirksleitern** unseres Verbandes für ihr tatkräftige Unterstützung in der Vorbereitung und während der Veranstaltung.





Diözesantag mit Neuwahl der Vorstandschaft am 28.10.2015

Zum XV. Diözesantag mit Neuwahl der Vorstandschaft hatte der Diözesanverband der Mesner im Erzbistum München und Freising am 28. Oktober 2015 in die Pfarrei St. Wolfgang in München eingeladen.

Bereits morgens fanden sich zahlreiche Mitglieder ein. Diözesanleiter Edward Kadoch freute sich, Frau Beatrix Vetter und Frau Barbara Janka als Abgesandte des Mesnerverbandes

Freiburg sowie Herrn Karl Müller, Ehrenvorsitzenden des Mesnerverbandes Augsburg als Gäste begrüßen zu dürfen. Nachdem man sich im Pfarrzentrum versammelt hatte, zog die Mesnergemeinschaft in die Pfarrkirche, wo der Geistliche Beirat Pfr. Dr. Otto Mittermeier eine feierliche Festmesse zelebrierte.

Dem Gottesdienst folgten ein gemeinsames Mittagessen im Gästehaus der Salesianer sowie Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal von St. Wolfgang.

Dort eröffnete Diözesanleiter Edward Kadoch schließlich die Mitglieder-Hauptversammlung des Verbandes. Nach seiner Begrüßung trug er ge-

meinsam mit der Schriftführerin Ursula Odenthal den gesamten Rechenschaftsbericht seit dem letzten Diözesantag im Oktober 2011 vor. Umrahmt wurde ihr Vortrag von einer Bilderpräsentation aus den letzten vier Jahren.



Nach dem Rechenschaftsbericht des Kassiers Michael Hüttinger gaben die beiden Kassenrevisoren Maria Graf und Josef Rauffer ihren Bericht zur Kassenprüfung ab und beantragten die Entlastung des Kassiers. Dieser wurde, ebenso wie die gesamte Vorstandschaft, von der Versammlung entlastet.

Anschließend führte Wahlleiter Martin Thullner nach Bildung des Wahlausschusses, Bekanntgabe der Wahlordnung und Vorstellung der jeweiligen Kandidaten die Neuwahl der Vorstandschaft durch.

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben sich zur Kandidatur bereit erklärt:



Edward Kadoch als Diözesanleiter, Franz Bauer, Franz Dirnberger, Ursula Odenthal und Isidor Perstorfer als Stellvertretende Diözesanleiter, Paul Baron als Kassier, Maria Graf und Josef Rauffer als Kassenrevisoren. Als Schriftführer/in konnte leider kein Kandidat/in gewonnen werden.

Die anschließende Wahl führte zu folgendem Ergebnis:

Erneut zum Diözesanleiter gewählt wurde Herr Edward Kadoch aus Rosenheim. Seine beiden Stellvertreter sind Frau Ursula Odenthal aus München und Herr Franz Bauer aus Altenerding. Zum Kassier wurde Herr Paul Baron aus München gewählt. Als Kassenrevisoren wurden Frau Maria Graf aus Steinkirchen und Herr Josef Rauffer aus Bad Aibling in Ihren Ämtern bestätigt.

Da kein/e Schriftführer/in gewählt werden konnte, wurde beschlossen, dass die Vorstandschaft in ihrer konstituierenden Sitzung über eine eventuelle Ernennung beraten und entscheiden wird.

Nachtrag: In der konstituierenden Sitzung am 03.12.2015 wurde Ursula Odenthal zur kommissarischen Schriftführerin ernannt.

Pfarrer Dr. Otto Mittermeier gratulierte nun der neu gewählten Vorstandschaft und bedankte sich gleichzeitig für ihre Bereitschaft, diese Aufgaben auszuüben.

Ebenfalls bedankte er sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Isidor Perstorfer, sowie Bernhard Kürzinger und Michael Hüttinger (beide nicht mehr zur Wahl angetreten) für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren.



Als Vertreter für den leider verhinderten Diözesanleiter von Augsburg und Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände, Herrn Klaus Probst, sprach der Ehrenvorsitzende des Mesnerverbandes Augsburg, **Herr Karl Müller**, anschließend in sehr eindrucksvoller Weise über das Ehrenamt im Mesnerverband.



Mit seinen Worten „das Ehrenamt darf man nicht suchen, es muss einen finden“, wünschte er den neuen Vor-



ständen und dem Diözesanleiter eine erfolgreiche Zukunft.

Sichtlich bewegt bedankte sich schließlich auch noch der alte und neue Diözesanleiter Edward Kadoch bei allen Anwesenden ganz herzlich für ihr Kommen zum Diözesanitag, ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.



Ein besonderer Dank gebührte für die Vorbereitung des Diözesanitages galt auch dem Mesnerkollegen Gerhard Kollmer aus St. Wolfgang.

Edward Kadoch bedankte sich zwar an dieser Stelle auch bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, kündigte aber gleichzeitig an, dass deren Verabschiedung bei der nächsten Mesnerversammlung im Januar 2016 in einem gebührenden Rahmen stattfinden wird.

Bevor die Veranstaltung ihr Ende fand, wurden die Teilnehmer über Exerzitien und Mesnerausflug im kommenden Jahr informiert.



Die neu gewählte Vorstandschaft v. li.: Revisoren Maria Graf und Josef Rauffer, stellv. DL Franz Bauer, DL Edward Kadoch, Schulleiter Martin Thullner, stellv. DL'in Ursula Odenthal, Geistl. Beirat Pfr. Dr. Mittermeier, Kassier Paul Baron



Ein neues „Zuhause“ für die Mesnerfahne

Seit mehr als hundert Jahren ist der Mesnerverband im Besitz der großen Fahne. Im Jahr 1996 kam die Standardarte hinzu. Beide Fahnen sind sehr wertvoll und müssen natürlich dementsprechend sorgfältig behandelt und aufbewahrt werden. Gerade die Aufbewahrung war schon seit vielen Jahren unsere große Sorge.

Weil die ehemaligen Räumlichkeiten des Verbandes im fünften Stock der Dachauer Str. 5 so beengt waren, konnte man keinen geeigneten Schrank für die Fahnen aufbauen. Sie mussten deshalb außerhalb gelagert werden.

Nach dem Umzug in unsere neuen Räume hatten wir endlich etwas mehr Platz und der Plan, einen Schrank für die Fahnen anzuschaffen nahm langsam Form an. Da so ein Möbel maßangefertigt und deshalb nicht gerade kostengünstig ist, war zuerst zu überlegen, wie es finanziert werden konnte.

So war es vielleicht ein Zufall oder ein Fingerzeig des Herrn, dass Edward Kadoch beim Besuch der Kirchenmesse „Gloria“ in Augsburg Herrn Birmelin und Herrn Baier von der Firma Cerion Wachswaren GmbH traf und ihnen von unserer Sorge um die beiden Fahnen erzählte. Nach kurzem Überlegen erklärten sich die beiden, stellvertretend für die Firma, bereit, einen Schrank zu spendieren.

Von der Entstehung des Schrankes berichtet nun die Schreinerin Elisabeth Freudsmiedl aus Rosenheim:



Vor knapp zwei Jahren sprach mich Herr Kadoch an, ob ich denn bereit wäre für die beinahe 100 Jahre alte Fahne des Mesnerverbandes eine Vitrine oder Schrank zu bauen. Ich sagte zu und nach einigem hin- und her, vor allem aber auch durch die finanzielle Unterstützung durch Herrn Birmelin als Vertreter der Firma Cerion Wachswaren GmbH konnte das Projekt Fahnen-schrank nun endlich im Frühjahr 2015 begonnen werden. Nach dem



Vermessen der Fahne samt Zubehör ging es in die Planungsphase.

Die Plattenzuschnitte ließ ich bei einer ortsansässigen Schreinerei herrichten. Wir entschieden uns für mit Eichenholz furnierte Tischlerplatten, welche der ehrwürdigen Fahne ein edles „Haus“ verleihen sollten.

Nachdem ich die Zuschnitte zuhause hatte machte ich mich daran, Nuten zu fräsen und Verbindungen herzustellen. Da der Schrank ziemlich große Außenmaße hatte, musste er zum Transport zerlegt werden können. Als das alles fertig war und funktionierte, habe ich die Schrankteile noch mit biologischem Holzöl behandelt.

Insgesamt war ich ca. 10 Stunden beschäftigt

Anschließend habe ich den Schrank zuhause nochmal aufgebaut, um zusammen mit Herrn Kadoch und meinem Onkel, der uns beim Transport und der Montage geholfen hat, die Aufbauschnitte zu erläutern.

Endlich hat die Fahne ein richtiges Zuhause in den Räumen des Mesnerverbandes in München, wo sie fachgerecht gelagert werden kann.



Damit der Fahnenschrank auch offiziell seinem Zweck zugeführt werden konnte, hatten wir zur letzten Vorstandssitzung im September Herrn Klaus Bayer von der Firma Cerion Wachswaren GmbH eingeladen. Der Diözesanleiter berichtete vom Zustandekommen der Spende und die Entwicklung des Fahnenschrankes und bedankte sich anschließend im Namen aller Mitglieder mit einem kleinen Präsent bei Herrn Bayer für die großzügige Spende der Firma Cerion. Dieser erklärt den Anwesenden, dass die Spende als ein Dank der Firma für die stete gute Zusammenarbeit mit den Mesnern und als Zeichen der Verbundenheit mit unserem Verband anzusehen ist.



Da die große Mesnerfahne inzwischen einer dringenden Renovierung bedarf, wird dies das nächste Projekt sein, das wir mit hohem finanziellem Aufwand zu stemmen haben.

Über jede Spende für die Fahne sind wir dankbar.

Exerzitien in der Oase Steinerskirchen - 15. - 19.02.2016

Zu unseren Mesnerexerzitien 2016 laden wir alle Mesnerinnen und Mesner herzlich ein.

Wir freuen uns, Tage der Ruhe und Besinnung in der **Oase Steinerskirchen, im Bildungshaus der Herz-Jesu-Missionare** verbringen zu dürfen.

Als Exerzitienleiter wird uns **Pater Manfred Oßner** durch die Tage begleiten.

Die Exerzitien beginnen am **Montag, den 15.02.2016 um 14.30 Uhr** und enden am **Freitag, den 19.02.2016** nach dem Mittagessen.

Da die Teilnahme wie üblich auf **30 Personen** begrenzt ist, raten wir, mit der Anmeldung nicht zu lange abzuwarten.

telefonisch: 089-54828414

Email: Mesnerverband@eomuc.de

Die Exerzitien kosten **180,00 € pro Teilnehmer im Einzelzimmer.**

Bitte den Betrag erst überweisen, wenn die Anmeldung von uns bestätigt wurde.

Informationen zur Oase Steinerskirchen und zur Anreise:

Steinerskirchen ist ein Ortsteil des Marktes Hohenwart, der sich am Rande der Hallertau im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm befindet.

Das Pfarrdorf besteht aus einer Landwirtschaft, einem Kloster und dem Bildungshaus Oase Steinerskirchen, welches neben dem Kloster das größte Gebäude im Ort ist und 1984

errichtet wurde. Träger sind die Herz-Jesu-Missionare.



Steinerskirchen liegt ungefähr 20 km südlich von Ingolstadt und 65 km nördlich von München. Zu erreichen sind wir sehr gut über die A9, München-Nürnberg, Ausfahrt Langenbruck, dann 7 km auf der B300 (Richtung Augsburg) zur Ausfahrt Pörn bach/Freinhausen. Die Ausfahrt und die restlichen 2 km zur Oase sind beschildert.

Die nächste Bahnstation ist Baar-Ebenhausen, auf der Strecke München-Ingolstadt, von wo aus die Abholung organisiert werden kann.

Noch mehr Informationen gibt es unter www.oase-steinerskirchen.de.

2017 bieten wir wieder Exerzitien in Salzburg an.

Wir hoffen sehr, dass wir durch den nunmehr jährlichen Turnus der Exerzitien nicht mehr so viele Anmelder enttäuschen müssen und würden uns freuen, wenn die Tage in der Oase Steinerskirchen ebenso gut angenommen werden wie in Salzburg.



Mesnerausflug in die Sächsische Schweiz - Vorabinformation

Vom 4. Juli 2016 bis 7. Juli 2016 führt uns der 4-Tagesausflug „auf den Spuren des hl. Benno“ durch die Sächsische Schweiz.



Die Sächsische Schweiz, auch als Elbsandsteingebirge bezeichnet, zählt zu den eigenartigsten und schönsten Landschaften Deutschlands. Sie befindet sich etwa 35 km östlich von Dresden. Mit malerischen Felsen, Tafelbergen und bizarren Schluchten sowie zahlreichen Höhlen bildet diese Landschaft ein natürliches Gesamtkunstwerk.

Eines unserer Ziele ist die natürlich die Stadt **Dresden** mit seiner Frauenkirche, der Hofkirche, dem Zwinger, der historischen Altstadt und dem berühmten „Grünen Gewölbe“.



Ebenso steht die Stadt **Meißen** mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten auf unserem Programm.

Unsere Fahrt steht aber auch ganz im Zeichen der faszinierenden Landschaft der Sächsischen Schweiz, weshalb ein Abstecher auf die **Bastei** nicht fehlen darf.



Wir wollen uns von bizarren Felsformationen und tiefgrünen Wäldern verzaubern lassen, bevor wir zur **Festung Königstein** gelangen.

Bei einer Kutschfahrt durch das malerische **Kirnitzschtal** bekommen wir weitere Eindrücke der wunderbaren Landschaft geboten.



In **Sebnitz** besuchen wir die Seidenblumenmanufaktur und die Schauwerkstatt, wo wir die filigranen Handarbeitskünste, die Arrangements von Raum-, Hochzeits- oder



Weihnachtsschmuck und vieles mehr bestaunen können.

Als weiteren Höhepunkt planen wir eine **Schiffahrt von Dresden nach Pillnitz**, wo der Schlosspark für seine Fülle an botanischen Schätzen, wie die mehr als 230 Jahre alte Kamelie, rund 400 Kübelpflanzen und wertvolle alte Bäume, bekannt ist.



Auf dem Heimweg machen wir Halt in Waldsassen, wo wir in der Wallfahrtskirche Kappl die Heilige Messe feiern und diese evtl. mit einer Kirchenführung abschließen werden.



Zu einem Wallfahrtsort gehört auch ein Ort der Stärkung. Gleich nebenan befindet sich, natürlich muss man sagen, ein stattlicher Gasthof mit einem schönen Biergarten, welcher uns vor der Heimreise noch zur Einkerkehr einlädt.

Der Preis pro Person, inclusive Unterbringung (**Doppelzimmer**) im Ibis-Hotel Dresden, Bustransfer, sämtlicher Führungen, Kutschen- und Schiffahrt sowie einem gemeinsamen sächsischen Dreigang-Menü im historischen Dresdner Gewölbekeller wird **ca. 270,00 €** betragen, bei Unterbringung im **Einzelzimmer** kostet die Reise **80,00 €** mehr.

Wichtige Hinweise:

Da der Reiseverlauf noch nicht ganz feststeht, können wir den genauen Ablauf an den einzelnen Tagen erst im Frühjahr 2016 bekannt geben.

Aus diesem Grund konnten wir bei den Preisangaben auch nur ca.-Kosten nennen. Es ist aber davon auszugehen, dass sie sich nicht wesentlich erhöhen werden.

Alle zahlenden Verbandsmitglieder erhalten die genaue Reiseplanung nach Fertigstellung zugeschickt.

Für alle weiteren interessierten Mesnerinnen und Mesner wird er auf unseren Internet-Seiten zu finden sein.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf **50 Personen!**



Mesnerschule/Aus- und Weiterbildung

Die Überdiözesane Mesnerschule ist auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände von der Freisinger Bischofskonferenz 1970 im Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising (Kardinal-Döpfner-Haus) auf dem Freisinger Domberg gegründet worden.

Mit der Durchführung dieser Ausbildungskurse wurde von den bayerischen Bischöfen die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising betraut.

Geistlicher Leiter der Mesnerschule:

Pfr. Dr. Otto Mittermeier

Schulleiter: Martin Thullner, Staufenstr. 4, 83278 Traunstein/Haslach

Tel: 0170/2716236

E-Mail: Thullner.Martin@gmx.de

54. Grundkurs

22.02.2016 bis 11.03.2016

im Bildungszentrum Freising

In Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgemeinschaft und Bildungszentrum wird jährlich in der Fastenzeit ein 3-wöchiger Grundkurs für hauptberufliche (über 20 Stunden) Mesnerinnen und Mesner, die ihre Probezeit bereits hinter sich haben, angeboten.

Namhafte Dozenten unterrichten in folgenden Fächern:

- Glaubenslehre
- Sakramentenlehre und Liturgik

- Lektorenschulung
- Mesnerdienst und Kontakt zu den Mitmenschen
- Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes und der kirchlichen Bauten
- Pflege der liturgischen Geräte
- Bedienung von Lautsprecheranlagen
- Betreuung von Turmuhren und Läuteanlagen
- Betreuung der Kirchenglocken
- Verwendung und Behandlung von Kerzen
- Pflege der Paramente
- Dienst in Kirche und Sakristei
- Unfallschutz und Unfallverhütung
- Umweltschutz in den Pfarreien
- Blumenschmuck in der Kirche
- Gartenanlagen und ihre Pflege
- Kirchliche Versicherungen

Nähere Auskünfte zur Anmeldung und zum Kursablauf erhalten Sie bei der **Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum Freising** oder auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände, www.sueddeutsche-mesner.de.



Kursteilnehmer 2015



Mesnerkurs

für Teilzeitbeschäftigte und Ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner

20.11.2016 bis 22.11.2016

Haus St. Rupert in Traunstein

Für teilzeitbeschäftigte und ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner bietet der Mesnerverband jedes Jahr im Herbst einen dreitägigen Einführungskurs an. Dieser findet an wechselnden Orten der Diözese statt (München, Bernried, Scheyern, Traunstein).

In diesen Tagen werden die Teilnehmer von Pfarrer Dr. Otto Mittermeier in den Themen Liturgie und Sakramentenspendung unterrichtet.

Weiterhin unterrichtet Martin Thullner in folgenden Bereichen:

- Dienst in Kirche und Sakristei
- Pflege der liturgischen Geräte und Paramente
- Behandlung der Kerzen, Läuteanlagen und Lautsprecher

Mesnerkurs 2015 in Traunstein

Vom 22. bis 24. November 2015 nahmen 35 Teilnehmer/Innen am Mesnerkurs für Teilzeitbeschäftigte und Ehrenamtliche teil, der zum ersten Mal im Bildungshaus St. Rupert in Traunstein stattfand. Teilnehmer wurden von Dr. Mittermeier in Liturgie und Sakramentenspendung unterrichtet. Martin Thullner war wie üblich für den praktischen Teil wie unser Dienst in der Kirche, Blumenschmuck, Pflege von liturgischen Geräten und Paramenten, Behandlung von Kerzen, technischen Anlagen und Arbeitsschutz verantwortlich.

Am zweiten Abend besichtigten die Teilnehmer die Sternwarte des Hauses, was bei allen große Begeisterung hervorrief. An beiden Abenden kam nach Unterrichtende um 21:00 Uhr

auch die Geselligkeit nicht zu kurz und es konnten Erfahrungen ausgetauscht werden. Mit der Feier der Hl. Messe und Übergabe der Teilnehmerurkunde ging ein sehr guter, interessierter Kurs mit großer Gemeinschaft zu Ende.




















Kursteilnehmer 2015



Aus den Bezirken

Einteilung der Dekanate



-  **Bezirk Bad Aibling** - Dekanat Bad Aibling
-  **Bezirk Bad Tölz/Miesbach** - Dekanate Bad Tölz und Miesbach
-  **Bezirk Chiemgau/Rupertiwinkl** - Dekanate Baumburg, Chiemsee, Berchtesgaden, Teisendorf und Traunstein
-  **Bezirk Dachau** - Dekanate Dachau und Indersdorf
-  **Bezirk Dorfen** - Dekanat Dorfen
-  **Bezirk Ebersberg** - Dekanat Ebersberg
-  **Bezirk Erding** - Dekanat Erding
-  **Bezirk Freising** - Dekanate Freising und Weihenstephan
-  **Bezirk Fürstenfeldbruck** - Dekanat Fürstenfeldbruck
-  **Bezirk Landshut** - Dekanat Geisenhausen und Landshut
-  **Bezirk Moosburg** - Dekanat Moosburg
-  **Bezirk Mühldorf** - Dekanate Mühldorf und Waldkraiburg
-  **Bezirk München** - Dekanate Innenstadt, Perlach, Trudering, Otto-brunn, Bogenhausen, Feldmoching, Forstenried, Freimann, Giesing, Laim, Nymphenburg und Pasing
-  **Bezirk Rosenheim** - Dekanate Rosenheim, Inntal und Wasserburg
-  **Bezirk Scheyern** - Dekanat Scheyern
-  **Bezirk Werdenfels** - Dekanate Rotenbuch und Werdenfels
-  **Bezirk Wolfratshausen** - Dekanat Wolfratshausen

Ebersberg

Dekanatsleiter:

Isidor Perstorfer
Hörmannsdorf 7a
85560 Ebersberg
Tel. 08092/853390 (dienstl.)
Pfarrei: St. Sebastian, Ebersberg

Bezirkstreffen 2016

20. April 2016
21. September 2016

Rückblick 2015:

Jeweils im April und September fanden die jährlichen Bezirkstreffen statt. Schade war, dass nur wenige Mesnerinnen und Mesner teilnahmen. Die Überlegung des Dekanatsleiters beim Bezirkstreffen im April, ob die nächste Versammlung im September wegen der geringen Beteiligung erst am Spätnachmittag (17.00 Uhr) treffen sollte, stieß auf geteilte Meinungen. Deshalb fand die Septemberversammlung wie üblich um 14.00 Uhr statt.

Die Anwesenden wurden in beiden Versammlungen über die Verbandsarbeit informiert. Themen waren auch die Überdiözesane Mesnerwallfahrt und der Diözesantag mit Neuwahl der Vorstandschaft.





Bad Aibling

Dekanatsleiter:

Josef Rauffer
Willinger Straße 21
83043 Bad Aibling
Telefon: 08061/6770
rauffer@gmx.de
Pfarrei: St. Georg und St. Jakob, Bad Aibling

Bezirkstreffen 2016

14. März 2016
18. Juli 2016
5. Dezember 2016 - Nikolaustreffen

Das war 2015....

Bezirkstreffen in Tuntenhausen

Zur jährlichen Frühjahrsversammlung trafen sich die Mesnerinnen und Mesner des Dekanats Bad Aibling am 23. März 2015 in Tuntenhausen. In der dortigen Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt wurden sie von ihrem Kollegen Martin Neumayer begrüßt und danach von Frau Merk zur Besichtigung der wunderschönen Jahreskrippe eingeladen.

Bei der anschließenden Versammlung im Café Promberger gab Josef Rauffer die Termine und geplanten Sommerausflug zum Kloster Reisach bekannt.

Zu ihren runden Geburtstagen wurden den drei Mesnerkollegen Hildgard Winkelmann aus Bruckmühl, Maria Ostermayer aus Westerham/Feldkirchen und Jakob Hartmann aus

Bad Aibling jeweils mit einem Präsent gratuliert.



Mit einem Dank an seinen Tuntenhausener Kollegen und an die zahlreichen Teilnehmer für den gelungenen Nachmittag beendete Rauffer das Bezirkstreffen.

Mesnerausflug zum Kloster Reisach

Auf den Weg nach Reisach bei Oberaudorf machten sich am 20. Juli 2015 rund 25 Mesnerinnen und Mesner aus dem Dekanat Bad Aibling.

Am frühen Nachmittag traf man sich dort, um das Kloster und die Kirche zu besichtigen.

Von der Inntalautobahn Richtung Kufstein hatten alle schon das wunderschöne Bauwerk in unserer Nähe gesehen, jedoch war bisher noch niemand von uns dort gewesen.

Pater Slawek Chuditz empfing uns pünktlich und leitete fachkundig die Führung. Als Erstes durften wir die Kirche besichtigen und erfahren, dass im zugehörigen Kloster derzeit



fünf Brüder des Karmeliten-Ordens leben. Sie sind neben Reischach noch für drei andere Gemeinden, sowie für die Seelsorge der Klinik Bad Trissel zuständig.

Das St. Theresa geweihte Kloster wurde 1731 durch Johann Georg Meserer, einem kurfürstlich-bayerischen Hofkammerrat unter dem Namen Kloster Urfahrn gegründet.

In der wunderschönen Kirche sind neben den drei Hauptaltären, die mit Gemälden vom Hofmaler Albrecht gestaltet sind, noch vier sogenannte Reliefaltäre. Diese sind vom Hofbildhauer Johann Baptist Straub und Iganz Günter.

möbel vorhanden sind. In den vielen Schränken werden u.a. die wunderschönen Messgewänder (nach Farben sortiert, liegend in Schubladen) sowie schöne alte Messutensilien usw. aufbewahrt. Zum Schluss durften wir noch die Bibliothek besichtigen.

Das ganze Klosterareal und die Kirche sind in einem äußerst gepflegten Zustand und in jedem Fall einen Besuch wert. Die Klosterbrüder bieten auch Einzel- oder Gruppenexerzitien an, die in dieser traumhaften Umgebung, mit Sicherheit sehr bereichernd und erholsam sein werden.



Nachdem wir zusammen mit dem Pater noch ein Marienlied in der Kirche gesungen haben, machten wir uns auf den Weg nach Brannenburg, wo wir bei einem Eis, Kaffee und Kuchen noch einmal die herrlichen Eindrücke miteinander

Anschließend führte uns Pater Chuditz in die Sommer- und Wintersakristei. Es sind zwei unterschiedliche Räume. Die große Sommersakristei ist dabei besonders zu erwähnen, da dort immer noch die im Jahre 1754 entstandenen Schreiner-

besprachen. Wir alle freuten uns besonders, dass unsere ehemalige Dekanatsleiterin Maria Huber auch mit dabei war.

Die Fotos und eine kurze Zusammenfassung der Klosterführung werden wir bei unserem nächsten Treffen den "Daheimgebliebenen" mitbringen.



Bad Tölz/Miesbach

Dekanatsleiter:

Wolfgang Stekl

Hagngasse 7

83707 Bad Wiessee

Tel: 08022 / 83428

Email: wocost@gmx.de

Pfarrei: Mariä Himmelfahrt, Bad Wiessee



Bezirkstreffen 2016

13. April 2016

19. Oktober 2016

Rückblick auf 2015

Frühjahrestreffen in Gaißach

Strahlendes Wetter, herrlicher Ausblick und trotzdem fast allein mit dem Ortpfarrer und den Gastgeberinnen (zunächst)...

aber dann kamen doch noch rund 20 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk am 15. April 2015 nach Gaißach zur St. Michaelskirche, wo uns die Mesnerinnen Maria Eisele und Ursula Mürnseer gespannt erwarteten. Auch Pfr. Ludwig Scheiel freute sich sichtlich, dass er seine wunderschöne Kirche und die derzeit am Kirchturm installierte Himmelsleiter einer größeren Schar zeigen durfte.



Dankenswerterweise hatte er sich Zeit genommen (trotz noch nicht auskurierter Krankheit), um mit uns eine österliche Andacht zu feiern und uns anschließend engagiert über Entstehungsgeschichte und Innenausstattung seiner Kirche zu informieren. Besonders gespannt waren wir natürlich auf die Hintergründe der Himmelsleiter, die der ortsansässige Kirchenrestaurator Wieglerling gestaltet, gefertigt und montiert hat und die seither nach Anforderung umherreist, um ein niederschwelliger Anstoß über die Beziehung Erde – Himmel zu sein. Beeindruckend ist auch das vielfältige Angebot der Pfarrei hierzu, wo die Himmelsleiter noch bis November d. J. zum Nachdenken einlädt.

Als bibelfesten Mesnersleuten war uns die Jakobsgeschichte aus der Genesis natürlich bestens vertraut!

Nach dem Fotografieren der sonnengeblendeten Teilnehmer, die sich gar nicht satt sehen konnten am herrlichen Blick in den Isarwinkel, übte die Aussicht auf Kaffee und Kuchen im liebevoll hergerichteten Pfarrheim doch auch einen magischen Reiz aus.



Nach einiger Zeit des freien Gedankenaustauschs, anschließenden Gratulationen zu runden Geburtstagen und Dienstjahren, Erlebnisberichten von der Adventlichen Stunde in Ampfing (sehr schön!!!) und dem Einkehrtag in St. Benno (aufbauend!), kamen die zentralen Punkte des Tages, Überdiözesane Mesnerwallfahrt und Diözesantag, zur Sprache. Einige beabsichtigen teilzunehmen und Fahrgemeinschaften zu bilden.

Schließlich wurden noch Erfahrungen im Umgang mit der „Entsorgung“ geweihter Gegenstände, insbesondere der Umgang mit heruntergefallenen und zertretenen konsekrierten Hostien ausgetauscht.

Bedauernd wurde auch zur Kenntnis genommen, dass DL Eduard Kadoch sich kurzfristig entschuldigen und seine Teilnahme absagen musste. Einig war man sich schließlich darüber, auch weiterhin auf eine Anmeldung zum Bezirkstreffen zu verzichten. Gegen 17.00 Uhr beendeten wir dann unser Treffen wie üblich mit dem Mesnergebet und der Absicht, wenn möglich, das Herbsttreffen bei unserer Kollegin in Birkenstein durchzuführen.

Dass unsere einladenden Kolleginnen und Pfr. Scheiel nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für ihre Zeit und Mühe bekamen, ist selbstverständlich. Die guten Kuchen werden noch lange im Gedächtnis bleiben.

Fast ein Einkehrtag...

ist unser Herbsttreffen in Birkenstein bei Fischbachau geworden!

14 Mesnerinnen und Mesner hatten sich am Mittwoch, 21.10.2015, vor (nicht im!) dem Gasthaus Oberbräu in Birkenstein um das Vortragskreuz geschart, das unser Kollege Gerd Kalthoff auf dem kurzen Prozessionsweg zur Gnadenkapelle trug. Zwar hatte es nur zu einem Gesätz des glorreichen Rosenkranzes gereicht, aber die Einstimmung auf das Patrozinium „Maria Himmelfahrt“ und die Einführung in die Architektur der Kapelle durch die Wallfahrtsmesnerin, Sr. Eresta, war gegeben.

Nein, das war nicht nur eine Einführung in die Architektur, das war: Sr. Eresta! Eine Verbindung von Geschichte und Architektur mit theologischer Aussagekraft aus einem tiefen, persönlichen Glauben heraus, gewürzt mit kleinen Anekdoten, die uns trotz einer tiefen Ergriffenheit auch schmunzeln ließen. Nein, man kann's nicht beschreiben, man muss sie erlebt haben! Alle, auch die, die sich im Kirchlein noch dazugesellt hatten, waren tief berührt und in sich gekehrt. Gekrönt wurde diese „Einführung“ noch durch die herzerfrischende, aber intensive Art, mit der Pfr. i.R. Erich Schmucker Eucharistie feierte und uns dabei Schätze aus dem neuen Gotteslob vorstellte. Allerdings: Mesner bringt man nicht so leicht in Verlegenheit, auch die noch



größtenteils unbekanntes Gesänge haben wir in voller Stimmkraft gemeistert! Schließlich war es am Ende des Gottesdienstes gar nicht so einfach, die Mesnarschar zu bewegen, diese Zeit der inneren Einkehr zu beenden und gegen das Miteinander im Gasthof zu tauschen. Nach und nach tröpfelten sie ein, die Weiterbeteter, die Kirchenführerkäufer (von Sr. Eresta verfasst), die Heilwasserholer..., so dass das vorgesehene Gruppenfoto erst gegen Ende unseres Treffens gemacht werden konnte und vielleicht gar nicht mehr alle von den 34 Teilnehmern anwesend waren. Aber so mussten die Bedienungen, die uns mit Kaffee, Kuchen und Brotzeiten versorgten, nicht gar zu sehr überschlagen und konnten uns mit ihrer Freundlichkeit zu einer lockeren, fröhlichen Runde verhelfen.

Allmählich gelang es dem Dekanatsleiter dann doch, sich Gehör zu verschaffen und sich im Namen aller Anwesenden bei Pfr. Schmucker und Sr. Eresta für dieses tiefe Erlebnis zu bedanken. Ebenso begrüßte er unseren Diözesanleiter, der sich dankenswerter Weise wieder Zeit für uns genommen hatte und die anstehenden Anliegen und Informationen des Verbands vortrug. Zu besonderen Geburtstagen und runden Dienstjahren wurde gratuliert, neue Kollegen/-innen be-

grüßt und schließlich Sr. Eresta zu ihrem besonderen Dienst an der Wallfahrtsstätte befragt. Ständige Bereitschaft, Organisationstalent, Flexibilität und Sich-Einstellen-Können auf die verschiedenen auswärtigen Geistlichen, manchmal eine Eselsgeduld und vor allem ein fester Glaube, aus dem man das alles meistern kann, seien gefragt, erklärte sie in ihrer bescheidenen, aber selbstbewussten Art. Und dass sie durch eine Mitschwester unterstützt und manchmal vertreten werde. Und man vor allem die Fröhlichkeit nicht verlieren dürfe!



Schließlich konnte dann doch noch das Foto geschossen werden, was diesmal der Dekanatsleiter und Pfr. Schmucker übernahmen. Leider läutete diese Unterbrechung dann doch den Aufbruch ein, so dass gerade noch mit dem Mesnergebet ein offizieller Schlusspunkt hinter dieses beeindruckende Herbsttreffen gesetzt werden konnte.



Chiemgau/Rupertiwinkl

Dekanatsleiter:

Martin Thullner
Staufenstr. 4
83278 Traunstein/ Haslach,
Tel 0861/13624
Mobil: 0170/2716236
Email: Thullner.Martin@gmx.de
Pfarrei: Mariä Verkündigung,
Haslach

Bezirkstreffen 2016

1. Februar 2016, Einkehrtag
7. November 2016, Jahrtag

Aus dem letzten Jahr ... Einkehrtag in Salzburg

Wenige Tage nach dem 75. Geburtstag von Pater Alois Schwarzfischer fuhren die Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk Chiemgau-Rupertiwinkl am 16. Februar 2015 nach Salzburg auf den Mönchsberg, um im Johannes-Schlößl der Pallottiner ihren jährlichen Einkehrtag zu halten.

Die Themen des Tages waren „ Das Gesetz der Stellvertretung in der Heilsgeschichte und im Kirchlichen Alltag“, „Was bewegt uns – Weltfrieden – Weltkirche – als Mesner– alle ein kleines Dorf“, „Gottloses Europa – gottlose Gesamtwetterlage – Geheimnis der Sinnen“, „Maria als Knotenlöserin“.

Nach einer Eucharistiefeier in der Hauskapelle und dem Mittagessen,

schloss sich ein Spaziergang auf den Mönchsberg mit wunderbarer Aussicht auf Salzburg und Umgebung an. Der Tag endete bei Kaffee und Kuchen und einem Geburtstagsständchen für Pater Schwarzfischer in großer Freude und Dankbarkeit.



Mesner-Jahrtag am 9. November

46 Mesnerinnen und Mesner des Bezirks Chiemgau-Rupertiwinkl trafen sich zum alljährlichen Jahrtag in der Kirche St. Laurentius in Nussdorf bei Traunstein. Pater Liviu Romila feierte die Eucharistie im Gedenken an alle verstorbenen Mesnerinnen und Mesner. Vor allem gedachten wir unserer ehemaligen stellvertretenden Dekanatsleiterin Irmgard Lienert, die vor fünf Jahren von uns gegangen war. Nach dem Gottesdienst führte uns Mesnerkollege Sepp Brunner in die Geschichte der Kirche ein. Danach beteten wir alle gemeinsam mit Pater Liviu am Grab von Irmgard Lienert.



Im Pfarrheim begrüßte Dekanatsleiter Martin Thullner alle Mesnerinnen und Mesner, vor allem Horst Lienert und den wiedergewählten Diözesanleiter Eduard Kadoch. Er berichtete mit Fotos über das vergangene Jahr, u. a. über den Einkehrtag in Salzburg und die Mesnerwallfahrt in München. Nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse des Diözesantages in München wurden die Termine für 2016 besprochen und geplant. Bei Kaffee und Kuchen und vielen Fachgesprächen fand der Jahrtag schließlich seinen Ausklang.



*Der Weg ins Licht
ist der Weg zum eigenen selbst.
Alles was Du brauchst
ist bereits in Dir.
Du mußt es nur noch finden.*

(Seelenliebe)

Erding

Dekanatsleiter:

Franz Bauer
Bahnhofstr. 10
85435 Erding
Tel. 08122/41975
Mobil 0151/10660111
Email: xaver.bauer@t-online.de
Pfarrei: Mariä Verkündigung, Altenerding

Bezirkstreffen 2016

13. Januar 2016

Rückblick ins vergangene Jahr

Bezirkstreffen im Januar

26 Mesnerinnen und Mesner kamen am Mittwoch, den 14. Januar 2015, zum jährlichen Bezirkstreffen im Pfarrheim der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Altenerding zusammen, wo sie vom Dekanatsleiter Franz Bauer herzlich willkommen geheißen wurden.

In der Runde begrüßt werden konnten auch heuer wieder der Diözesanleiter Edward Kadoch und das Kodamitglied Franz Dirnberger.

Nach einem Gebet für alle verstorbenen Kolleginnen und Kollegen berichtete Edward Kadoch aus dem Verband und Franz Dirnberger informierte über Neuigkeiten aus der KODA. Bei Kaffee und Kuchen folgte der gemütliche Teil der Versammlung.



Dorfen

Dekanatsleiterin

Maria Graf
Hofstarring 42
84439 Steinkirchen
Tel. 08084/8755
Pfarrei: St. Johannes Bapt. et. Evang.
Steinkirchen, Hl. Florian, Hofstarring

Bezirkstreffen 2016

14. November 2016

Aus dem Jahr 2015 ...



20 Mesnerinnen und Mesner folgten der Einladung zum Schwesternruheheim „Maria Dorfen“ auf den Ruprechtsberg, wo sie von der Schwestern Oberin zu einer Führung durch das Haus erwartet wurden. In der Küche konnte man den Schwestern beim Plätzchenbacken über die Schulter schauen. Großes Interesse weckte die anschließende ausführliche Führung in der Klosterkapelle. Bei der anschließenden Versammlung im Pfarrheim informierte Maria Graf über die Neuigkeiten aus dem Mesnerverband. Außerdem stellte sie den geplanten Mesnerausflug 2016 ausführlich vor.

Wolfratshausen

Dekanatsleiter:

Paul Skuban
82515 Wolfratshausen
Email: paul.skuban@web.de
Pfarrei: St. Andreas, Wolfratshausen

Bezirkstreffen 2016

20. Juni 2016

Rückblick auf 2015

Zum Bezirkstreffen in Wolfratshausen am 22. Juni 2015 konnte Bezirksleiter Paul Skuban neben einigen Mesnerinnen auch den Diözesanleiter Edward Kadoch und Koda-Mitglied Franz Dirnberger begrüßen.

Nachdem Edward Kadoch die Anwesenden über Neuigkeiten aus dem Mesnerverband informiert und von der Mesnerwallfahrt erzählt hatte, berichtete Franz Dirnberger über Neues aus der Koda.

Nach all den Informationen kamen natürlich auch der persönliche Austausch untereinander und das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz.





Freising

Dekanatsleiterin:

Maria Wildgruber
Kleine Wies 21 a
85354 Freising
Telefon: 08161/66152
Email: wigruma@gmx.de
Pfarrei: St. Georg und Dom St.
Maria und St. Korbinian, Freising

Bezirkstreffen 2016

14. März 2016

Aus dem letzten Jahr

Bezirkstreffen am 23. März 2015 Korbiniansbründl

Auch heuer konnte wieder Herrn Zanker dafür gewonnen werden, uns Mesnerinnen und Mesnern einiges über die Freisinger Geschichte zu erzählen.

Beginnend in der Pfarrkirche St Georg wanderten wir die Stadt hinauf Richtung Weihenstephan. Auf den Weg wusste er vieles zu zeigen und zu erklären, und wies auf manche Besonderheit hin, an der man sonst achtlos vorbeigeht.

Den Weihenstephaner Berg hinauf, vorbei am legendären Lindenkeller, über die ehemalige Grenze zwischen dem Fürstbistum Freising und dem Königreich Bayern, wanderten wir zum Korbiniansbründl! Die Quelle gilt bei den alteingesessenen Freisingern als heilkräftig, vor allem bei Augenkrankheiten.



Durch den Hofgarten an der Brauerei vorbei erreichten wir dann das Bräustüberl, wo wir bei einer Brotzeit bzw. Kaffee und Kuchen noch gemütlich beieinander saßen und das Treffen ausklingen ließen.





Landshut

Dekanatsleiter:

Alfred Schwindsackl
Äußere Regensburger Str. 20
84034 Landshut
Tel. 0170 530 62 54
Pfarrei: St. Jodok, Landshut

Bezirkstreffen 2016

6. Juni 2016

Rückblick 2015

Am 8. Juni 2015 fand das jährliche Mesnertreffen des Bezirkes Landshut statt.

Zu Beginn hielt Herr Pfarrvikar Guido Anneser mit uns eine Vesper in der Krypta von St. Jodok. Beim anschließenden Zusammensein im Café Kreuzer berichtete der Diözesanleiter Edward Kadoch aus dem Verbandsleben.



Leider waren zu diesem Bezirkstreffen nur sehr wenige Mesnerinnen und Mesner erschienen. Es wäre schön, wenn wir im nächsten Jahr wieder mehr Teilnehmer begrüßen dürften.

Dachau

Dekanatsleiter:

Der Bezirk Dachau ist derzeit ohne Dekanatsleitung.

Bezirkstreffen 2016

30. Mai 2016, 16.00 Uhr

Rückblick 2015

Im Pfarrhof St. Peter in Dachau fand am 18. Mai 2015 das jährliche Bezirkstreffen statt. Trotz gewünschter Verlegung des Termins auf 16.00 Uhr kamen sehr wenige Teilnehmer. Die geringe Teilnahme war auch heuer wieder ein großes Thema.

Der bisherige Dekanatsleiter Christoph Gerigk legte an diesem Tag sein Amt nieder. Leider konnte keine neue Dekanatsleitung gewählt werden.

Deshalb wird der Bezirk bis auf weiteres kommissarisch von der Diözesanleitung des Verbandes betreut, in der Hoffnung, dass sich möglichst bald eine neue Dekanatsleitung finden wird. Christoph Gerigk wird in der Mesnerversammlung am 21.01.2016 in München offiziell verabschiedet.





Moosburg

Dekanatsleiter:

Bartholomäus Bauer
Kirchenweg 12
85368 Sixthaselbach
Telefon: 08764/1549
Bartholomäus.Bauer@t-online.de
Pfarrei: St. Petrus Ap., Schweinersdorf, Fil. St. Sixtus, Sixthaselbach

Bezirkstreffen 2016

22. Februar 2016
24. Oktober 2016

Aus dem Jahr 2015....

Frühjahrstreffen in Zolling

Beim Frühjahrsbezirkstreffen am Montag, den 23. Februar 2015 konnte Dekanatsleiter Bartholomäus Bauer 30 Mesnerinnen und Mesner, darunter auch Diözesanleiter Edward Kadoch und Franz Dirnberger von der KODA begrüßen.

Alle Teilnehmer versammelten sich zunächst in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Zolling. In einer kurzen Andacht wurde auch aller verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht.

Anschließend konnte Herr Dr. Keydel aus Zolling für eine sehr interessante Kirchenführung begrüßt werden. In beeindruckender Weise ging er zunächst auf die Ortschaft Zolling, die erstmalig 744 urkundlich erwähnt wurde, ein. Die Brücke über die Amper spielte immer wieder eine bedeutende und wirtschaftliche Rolle und kann als Eingangspforte zur Hallertau betrachtet werden.

Die spätgotische Pfarrkirche ist St. Johannes dem Täufer (St. Johannes Baptist) geweiht und wurde in der 2. Hälfte des 15. Jh. erbaut. Die neugotische Altarausstattung, insbesondere der Flügel-Altar stammen von Anselm Sickinger aus dem Jahre 1866. Dieser stellt in der Mitte die Taufe Jesu durch Johannes dar. Darüber Gott Vater und der Hl. Geist in Form einer Taube. Nur bei geschlossenen Flügeln (Fastenzeit) sind die Figuren St. Petrus, St. Paulus, Hl. Barbara und Hl. Katharina sichtbar. Die Nebenaltäre sind der Hl. Maria als Schutzmantelmadonna und dem Hl. Franz-Xaver gewidmet. Erwähnens-





wert sind auch 18 Barockbilder an der Empore, eine Pieta, zwei gotische Grabplatten, einige Altarbilder aus der früheren Barockzeit, die bunten Fenster im Altarraum mit Darstellung der Hl. Notburga und den Hl. Wendelin.

Der letzte Teil der Kirchenführung mit der Außenansicht, im besonderem aber der schöne barocke Kirchturm, konnte wegen des starken Regens nur im Innenraum des Kirchenschiffes erklärt werden. Im Gedenken an die Turmzerstörung während des Dreißigjährigen Krieges erfolgt das Feiertagsanlangen in Zolling bereits um 13 Uhr und nicht wie in unserer Gegend üblich um 15 Uhr. Abschließend bedankten sich alle mit viel Applaus bei Herrn Dr. Keydel für die sehr aufschlussreichen Erklärungen und überreichten ihm als Dankeschön einen Büchergutschein.



Nach einem kleinen Fußmarsch gingen die Teilnehmer ins Zollinger Pfarrheim, wo bereits schön gedeckte Tische, sowie Kaffee und Kuchen auf sie warteten. Sogleich konnten sich die Gäste bei einem lebhaften „Ratsch“ untereinander austauschen. Anfangs des offiziellen Teils der Ver-

sammlung ging der Dekanatsleiter auf die heuer stattfindende Mesnerwallfahrt ein. In diesem Zusammenhang bestand in der Anwesenheitsliste die unverbindliche Möglichkeit sein Interesse zur Teilnahme an einer Gruppen-Zugfahrt zur Wallfahrt und eventuell auch zu anderen Veranstaltungen einzutragen. Auch Diözesanleiter Kadoch appellierte an die Gäste, an der alle drei Jahre stattfindenden Wallfahrt teilzunehmen. Da heuer unsere Erzdiözese der Veranstalter sei, wollen wir einen guten Eindruck hinterlassen und für jeden für uns werde es sicherlich eine Bereicherung sein.

Franz Dirnberger berichtete über seine Tätigkeit als KODA-Mitglied und den Mesnerdienst, besonders an bedeutenden Wallfahrtskirchen. Die Wallfahrtskirchen seien immer noch nicht klar definiert. Diesbezüglich könne es zu einer Höhergruppierung in der Entgeltgruppe führen.

Im Telegrammstil ließ der Dekanatsleiter die vergangenen Veranstaltungen noch einmal Revue passieren und verwies noch auf weitere Veranstaltungen in diesem Jahr. Zum Schluss bedankte er sich ganz herzlich bei Frau Anita Staudt-Forster für die Organisation der Kirchenführung durch Herrn Dr. Keydel und die liebevolle Bereitstellung des Pfarrheims und gute Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.



Herbsttreffen in Moosburg

Am Montag den 26. Oktober 2015 begrüßte Dekanatsleiter Bartholomäus Bauer 25 Mesnerinnen und Mesner im Pfarrheim von St. Kastulus in Moosburg. Vom Mesnerverband war Diözesanleiter Edward Kadoch nach Moosburg gekommen. Als weiterer Gast wurde der Dekanatsleiter aus Landshut, Alfred Schwindsackl begrüßt. Bei einem gemeinsamen Gebet wurde der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht.



Als erster Tagesordnungspunkt stand die Dekanatsänderung Moosburg/Landshut auf dem Programm. Durch die Verlegung der Dekanatsgrenzen zum Jahresanfang hatte dies zur Folge, dass die Mesner/innen aus der Pfarrei Bruckberg jetzt nach Landshut gehören. Wegen der eindeutigen Zugehörigkeit sind sie künftig vom Mesnerverband im Dekanat Landshut zu führen. Da sie aber weiterhin in Moosburg herzlich willkommen sind, werden sie vom Moosburger Dekanatsleiter direkt per eMail zu den dort stattfindenden Veranstaltungen eingeladen. Als nächsten Tagesord-

nungspunkt folgte ein Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen im Mesnerverband, wie Einkehrtag, Klausurtag, Mesnerwallfahrt und Mesnersammlung in München. Zum Thema Mesnerwallfahrt wurden auf einer großen Leinwand Fotos gezeigt. Beim Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen verwies der „Ede“ auf den bevorstehenden Diözesantrag und lud dazu alle nach München ein. Beim „kleinen“ Mesnerkurs im November werden zwei Mesnerinnen aus unserem Bezirk teilnehmen. Weiterhin wurde über die Mesnerexerziten 2016, die erstmals in Steinerskirchen stattfinden, gesprochen. Über den 4-tägigen Mesnerausflug im Juli 2016 in die Sächsische Schweiz wurde eine Info-Broschüre herumgereicht. Im nächsten Jahr plant der Moosburger Bezirk eine Besichtigung mit Führung des Münchner Liebfrauentempels und der Kirche St. Peter. Um hierfür bereits eine kleine Einstimmung zu bekommen, wurde das Video „Der Münchner Liebfrauentempel; -Ein Blick hinter die Kulissen-“ gezeigt. Zwischendurch konnten sich die Anwesenden bei Kaffee, Kuchen und Getränken beim gemütlichen Beisammensein miteinander austauschen. Zum Schluss bedankte sich der Dekanatsleiter bei den Kuchenbäckerinnen und bei allen Mesnerinnen und Mesnern fürs Kommen und verwies auf die nächste Bezirksversammlung im Frühjahr in Mauern.



Mühldorf

Dekanatsleiter:

Hans Asanger
Forstmeierstr. 12
84544 Aschau
Tel: 08638/67680
Pfarrei: Maria Himmelfahrt Aschau
am Inn

Bezirkstreffen 2016

7. März 2016
14. November 2016
20.06.2016 - Kirchenführung in Haag

Aus dem letzten Jahr....

Frühjahrstreffen in Obertaufkirchen

Auf Einladung vom Mesner Heinrich Hartinger haben sich die Mesnerinnen und Mesner vom Bezirk Mühldorf zur Bezirksversammlung in Obertaufkirchen getroffen, wo zuerst in der Pfarrkirche eine Andacht für die verstorbenen Mesnerkollegen gebetet wurde.



Bei einem kurzen Rückblick berichteten Dekanats- und Diözesanleiter vom Ausflug nach Maria Stein und von der Mesnerversammlung im September in München.

Außerdem lud Edward Kadoch alle Anwesenden herzlich ein zur Mesnerwallfahrt am 17. Juni 2015 nach München und zum Diözesantag des Mesnerverbandes mit Neuwahl der Vorstandschaft am 28. Oktober 2015 in St. Wolfgang, München.

Hans Asanger gab darüber hinaus die Termine zu den Bezirkstreffen am 9. Mai und 16. November 2015 bekannt. Ferner berichtete er über die Vorbereitungen des Organisationsteams für die Adventliche Stunde 2014 in Ampfing und bedankte sich am Ende für den sehr zahlreichen Besuch des Bezirkstreffens.



Bei Kaffee und Kuchen hat anschließend ein reger Erfahrungsaustausch stattgefunden.

Mesnerwallfahrt am 17. Juni 2016

Die Mesnerinnen und Mesner des Bezirkes Mühldorf waren bei der Wallfahrt außerordentlich gut vertreten. Vielen Dank für eure zahlreiche Teilnahme!



Mesnerausflug nach Kramsach und Mittenwald



Unser Mesnerausflug am 6. Juli 2016 führte uns zuerst auf den „lustigen Friedhof“ nach Kramsach. Zum Lachen war uns wirklich zumute, als wir die lustigen Inschriften auf den Grabsteinen lasen. Einer Einladung unseres Mesnerkollegen Schorsch Kriner folgten wir anschließend nach Mittenwald. Dieser hatte für uns ein gemeinsames Mittagessen organisiert und uns in einer kurzen Führung seine Kirche gezeigt. Nach einem Spaziergang durch den schönen Ort Mittenwald mussten wir uns leider wieder auf den Heimweg machen.

Zu unserer **Herbstversammlung** kamen wir am 16.11.2015 in Aschau am Inn zusammen.

Nach einer Andacht in der Kirche wurden wir vom Dekanatsleiter Hans Asanger im Pfarrheim begrüßt. Schön war auch, dass sich der Diözesanleiter Edward Kadoch wieder Zeit

für unser Treffen genommen hatte. Hans zeigte sich sichtlich stolz, weil auch dieses Treffen wieder in „vollem Hause“ stattfinden konnte. Ebenso hat er sich nochmal für die gute Beteiligung bei allen Veranstaltungen im ganzen Jahr bedankt.

Zusammen mit dem Diözesanleiter haben wir die Mesnerwallfahrt und den Diözesantag in München noch einmal Revue passieren lassen. Etwas weiter zurückblickend, auf die Adventliche Begegnung 2014 in Ampfing, hat Edward Kadoch sich beim Vorbereitungsteam Hans Asanger, Anna Kulhanek, Elfriede Meier und Christine Schmid mit einem Präsent bedankt.



Nachdem Hans Asanger im thematischen Teil zum Thema Liturgie referiert hatte, besprachen wir die folgenden Termine, die Adventfeier des Bezirkes im Dezember, die Frühjahrsversammlung im März 2016 und die Kirchenbesichtigung in Haag im Juni 2016.



München

Dekanatsleiterin:

Ursula Odenthal
Loristr. 21
80335 München
Tel. 01522-8920902
Email: UOdentha@ebmuc.de
Pfarrei: St. Benno, München

Bezirkstreffen 2016

4. April 2016
4. Oktober 2016

aus dem vergangenen Jahr....

„Berg“-Touren in der Stadt

Nicht mit Seil und Haken, sondern mühelos mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichten wir die Ziele unserer diesjährigen Bezirkstreffen.

„Solange der Alte Peter am Petersbergl steht“ - diese Liedzeile mag

dem einen oder anderen durch den Kopf gegangen sein, als im **Frühjahr** etliche wissbegierige Mesnerinnen und Mesner das Petersbergl erklimmen, um sich die älteste Münchner Pfarrkirche St. Peter zeigen zu lassen.

Nach umfassenden Ausführungen des Kollegen zur Geschichte der Kirche folgte ein interessanter Blick hin-

ter die Kulissen. Dabei begeisterte uns vor allem das „Geheimnis“, welches in einer kleinen rückwärtigen Nische des Hochaltars verborgen liegt.



Mit viel Fingerspitzengefühl kann von dort zur Aussetzung des Allerheiligsten die Monstranz-Stellfläche des Tabernakels behutsam per Handkurbel auf- und abgeseht werden. Somit erfährt die Zusammenarbeit von Zelebrant und Mesner eine ganz eigene Dimension!



Ein anschließendes gemütliches Beisammensein im etwas entfernt liegenden Pfarrheim beschloss diesen bereichernden Kirchenbesuch.



Fürstenfeldbruck

Im Herbst folgten wir gerne der Einladung des Kollegen Gerhard Kollmer in das am „gachen“ (=steilen) Steig des Isar-Hochufers am Gasteig gelegene **Kirchlein St. Nikolai**.

Nach äußerst ausführlichen Erläuterungen durch den ehemaligen Vorsitzenden der „Freunde Haidhausens“, Johann Baier, zum geschichtlichen Werdegang des Stadtteils Haidhausen und des Kirchleins kamen die erklärenden Hinweise des Kollegen Kollmer zur ebenfalls dort befindlichen Loreto-Kapelle fast zu kurz.



Auf dem Weg zum Pfarrheim folgte noch eine Stippvisite in der nahen „Kathedrale“ Haidhausens, St. Johannes Baptist. „Gesättigt“ mit so viel Geschichte fanden Kaffee und Kuchen im Anschluss trotzdem regen Zuspruch!

Beim Dekanatstag am 28. Oktober 2015 hat der langjährige Bezirksleiter von München, Michael Hüttinger, aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt. Der Bezirk wird nun von Ursula Odenthal alleine geleitet.

Vergelt's Gott Michi!

Dekanatsleiterin:

Maria Bader

Mammendorf

Tel. 08145/997730

Pfarrei: St. Jakob, Mammendorf

Bezirkstreffen 2016

11. Januar 2016

Rückschau auf 2015

Zum jährlichen Bezirkstreffen kamen die Mesnerinnen und Mesner des Dekanats Fürstenfeldbruck am 12. Januar 2015 in der Pfarrei St. Jakob der Ältere in Mammendorf zusammen. Im Pfarrheim versammelt ließen Dekanatsleiterin Maria Bader und der Diözesanleiter Edward Kadoch das vergangene Jahr Revue passieren und berichteten von den Plänen dieses Jahres. Veranstaltungen wie z. B. die Wallfahrt der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände in München und der Diözesantrag mit Neuwahl der Vorstandschaft wurden angekündigt.

Natürlich kam auch ein persönlicher Gedankenaustausch in gemütlicher Runde nicht zu kurz.





Rosenheim

Dekanatsleiter:

Edward Kadoch
Scheuchenstulstr. 19
83024 Rosenheim
Tel: 08031/83957
E-Mail: Mesnerverband @eomuc.de
Pfarrei: St. Josef der Arbeiter, Rosenheim-Oberwöhr

Bezirkstreffen 2016

2. Mai 2016
29. August 2016 (Herbstfestbesuch)
26. September 2016
5. Dezember 2016

allerlei Rückblicke ...

Bezirkstreffen Happing

Am 11. Mai 2015 kamen 20 Mesnerinnen und Mesner im Biergarten des Happinger Hofes zum Frühjahrs-Bezirkstreffen zusammen.



Neben der bevorstehenden Mesnerwallfahrt in München wurden auch die neuen Termine für das kommende Jahr besprochen. Wegen mangelnder

Teilnahme in der Vergangenheit wurde beschlossen, dass die Kirtahutschn in diesem Jahr ausfallen wird.

Nach dem offiziellen Teil saßen wir alle noch in einer gemütlichen Runde beieinander und genossen das schöne und sonnige Wetter.

Ausflug der Mesnerinnen und Mesner zum ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Kloster Höglwörth am 13. Juli 2015 (Max Sollinger)

Nach dem Treffen auf der Loreto-Wiese in Rosenheim und anschließender einstündiger, gemütlicher Fahrt, teilweise auch auf direktem Weg von zuhause aus, fand sich die stattliche Zahl von 22 Mesnerinnen und Mesner aus dem Bezirk Rosenheim beim Klosterwirt in Höglwörth ein, wo ein deftiges Mittagessen auf uns wartete.

Nachdem schon mal für das leibliche Wohl reichlich gesorgt war, machte uns Frau Wimmer in einer sehr informativen und kurzweiligen Führung die Schätze und Schönheit der Klosterkirche von Höglwörth bewusst und schilderte uns darüber hinaus deren Jahrhunderte lange, lebendige und zugleich wechselhafte Geschichte. Vorzugsweise durften wir auch einen Blick in die geräumige, gut ausgestattete Sakristei und hier insbesondere in die „Schatzkammer“ der alten, wertvollen Priestergewänder werfen.



Wegen des einsetzenden Regens fiel zwar der geplante Spaziergang auf dem herrlichen Weg um den Höglwörther See buchstäblich ins Wasser, dafür bot das anschließende Zusammensein auf dem Berggasthof „Stobl-Alm“ bei Kaffee und Kuchen mehr Gelegenheit zur regen Unterhaltung und dabei Informationen und Erfahrungen auszutauschen.



Von der reichlichen Bewirtung und den schönen Eindrücken gestärkt machte sich die stattliche Gruppe wiederum auf unterschiedlichen Wegen auf die Heimreise.

Herbstfestbesuch der Mesner

Herrlicher Sonnenschein begrüßte unsere kleine Schar Mesnerinnen und Mesner am 31. August 2015 zu unserem alljährlichen Besuch auf dem Rosenheimer Herbstfest. Dort trafen wir heuer zum ersten Mal in der Auerfesthalle und zogen anschließend weiter zum Tatzelwurm (Hütte), wo wir uns noch Kaffee und leckeren Kuchen genehmigten. Gut gestärkt und bester Laune rundeten noch einige von uns den Wiesenbesuch mit einer Fahrt im Riesenrad ab.

Ein schöner Nachmittag ging zu Ende mit dem Vorsatz, dass wir uns im nächsten Jahr wieder im Flötzinger Zelt treffen wollen.



Herbsttreffen im Happinger Hof

Zum alljährlichen Herbsttreffen im Happinger Hof kamen wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Dort ließen wir die vergangenen Monate, vor allem die Mesnerwallfahrt, Revue passieren. Auch der Diözesan-tag war unser Thema. Außerdem gab es schon Informationen zum Mesnerausflug 2016 und zum Bezirksausflug, der wieder von Max Sollinger geplant wird. Natürlich kam der persönliche Austausch unter Kolleginnen und Kollegen nicht zu kurz.





Scheyern

Dekanatsleiter:

Bernhard Kürzinger
Hohlweg 16
85298 Scheyern
Telefon: 08441/72119
Mobil: 0173/5782782
Email: bernhard.kuerzinger @t-online.de
Pfarrei: Hl. Kreuz und Maria Himmelfahrt, Scheyern

Bezirkstreffen 2016

8. Februar 2016
17. Oktober 2016
12. Dezember 2016

Aus dem letzten Jahr

Bezirkstreffen in Ilmünster

Zum ersten Bezirkstreffen im Jahr 2015 in der Pfarrei Ilmünster konnte der Dekanatsleiter Bernhard Kürzinger über 30 Kolleginnen und Kollegen, darunter den Diözesanleiter Edward Kadoch begrüßen. Gäste waren auch Pater Jan und Pater Ryszard.

Die Anwesenden wurden über Neuigkeiten aus dem Verband in München informiert, u. a. über den Einkehrtag und die überdiözesane Mesnerwallfahrt in München.

Danach ging man zum gemütlichen Teil über und ließ sich Kaffee, Kuchen und das gute Essen schmecken, welches von den Ilmünsterer Mesnerinnen vorbereitet wurde.

Dekanatsleiter Kürzinger dankte allen für das gute Gelingen dieses schönen Nachmittags und wünschte allen eine schöne Zeit bis zum nächsten Treffen.

Kirchweihtreffen in Paunzhausen

Bei schönem Herbstwetter trafen sich die Mesnerinnen und Mesner des Dekanats Scheyern zum jährlichen Kirchweihmontagstreffen im Pfarrheim Paunzhausen, welches wieder sehr schön herbstlich dekoriert war. Nach der herzlichen Begrüßung durch Bernhard Kürzinger folgte ein stilles Gedenken für alle verstorbenen Kollegen, Ehepartner und Eltern.

Es gab auch erfreuliches in der Runde zu berichten, unter anderem gratulierte Bernhard Kürzinger dem Ehepaar Strasser zur goldenen Hochzeit und Josef Strasser zu dessen 80. Geburtstag. Anschließend wurden die Teilnehmer über die Neuwahl im Mesnerverband beim Diözesantag am 28. Oktober 2015 in St. Wolfgang informiert. Weitere Themen waren die Termine 2016 und die überdiözesane Mesnerwallfahrt in München, an der ca. 1100 Mesnerinnen und Mesner teilnahmen.

Nach dem offiziellen Teil saß man noch bei Kaffee, Kuchen, Kirchweihnudeln und einem warmen Essen beieinander und unterhielt sich, wie einige meinten, „im familiären Kreis“, bis in den frühen Abend hinein.



Werdenfels

Dekanatsleiter:

Georg J. Kriner
Frühlingstr. 4
82481 Mittenwald
Tel.: 08823/2256
Sakristei: 08823/926541
Email: georg.kriner@web.de
Pfarrei: St. Peter und Paul Mittenwald

Bezirkstreffen 2016

25. April 2016
7. November 2016

Wir schauen zurück

Liebe Freunde, ein lebhaftes Jahr neigt sich langsam dem Ende hin!

Wir starteten wie immer im Januar bei unserer Stammwirtin Marianne in Farchant mit einem Treffen der Gruppenleiter, um das Programm für 2015 festzulegen.

Noch im selben Monat schickten wir die Abordnung „Feierbiester“ zur Mesnerin Lisi Bäck nach Pölten, wo ihr 75er gefeiert wurde.

Diese Abordnung verstärkte sich im März und fuhr mit mehreren Autos Richtung Peiting, um unserem Markus Jocher den 50. Geburtstag zu versüßen.

Gruppe 2, die Wassersport und Saunagruppe besuchte im März Bad Griesbach und fuhr dann Tags darauf frisch gereinigt und gesäubert nach Taufkirchen, wo unser Freund und

ehem. Dekanatsleiter von Mühldorf, Hans Zellhuber, zum Mesnerfrühstücken mit Besichtigung der haus-eigenen Fahnenstickerei einlud.

Dann im April ging es zu unserem **ersten gemeinsamen Treffen** in Partenkirchen.

Mesner Anton Schretter hatte die Organisation der Frühjahresversammlung übernommen. Nach einer würdigen Andacht in Maria Himmelfahrt fanden wir uns im Pfarrheim ein. Wir staunten nicht schlecht, als uns die Elite des Müttervereins mit Kaffee, selbstgemachtem Kuchen und Torten empfing.



Bei der Ehrung unserer Jubilare durfte auch unser stellv. DL Bernhard Kürzinger unsere Mesnerin Amalie Lichtenstern mit dem silbernen Mesnerabzeichen für 25 Jahre Mesnerarbeit auszeichnen.



Zu erwähnen eine Premiere: Unsere Augsburgsburger Mesnerfreunde vom Dekanat Benediktbeuren besuchten zum ersten Mal unsere Versammlung und sorgten für ein volles Pfarrheim. Es war uns Freude und Ehre zugleich und wir besiegelten unsere Partnerschaft bei einer deftigen Brotzeit.

Im Juni traf sich die Führung dann in Walchensee um das 2. Halbjahr abzusprechen. Da wir uns schon auf Nachbargrund befanden, beschlossen wir, dass sich unsere „Mesnerwallfahrtsteilnehmer“ den Augsburgern anschließen und mit ihnen Bus, Kirchenbank und Wirtschaft teilen.

Im Juli begrüßten wir erst mal bei strahlendem Sonnenschein einen ganzen Bus voll befreundeter Mesner vom Dekanat Mühldorf, welche auf Besuch kamen und machten uns dann an die Vorbereitung von **unserem Alpenregionstreffen**.

Das Treffen war ein Erlebnis und forderte das ganze Organisationstalant unserer Helga. Als wir in Böbing eintrafen, war sie gerade im Endspurt beim Umplanen, da vier Stunden vorher das Festzelt im wahrsten Sinne des Wortes in die Luft flog. Kein Sprengsatz sondern ein gewaltiger Sturm zog über das Land. Er war aber gnädig und schwächte ab, so konnten wir nach dem Kaffee den Grill anwerfen. Im Laufe des fröhlichen Nachmittags fiel uns ein, den Sommer mit einer Bootsfahrt auf der Loisach abzuschließen.



So kam also der August und die Wasserratten organisierten sich. Da unser Kapitän Sepp Straubinger ein etwas extremer Mensch ist, wollte er die Vorberechnung nicht am Wasser machen, sondern lud auf den Jochberg ein. So plagten wir uns am heißesten Tag des Jahres auf die Spitze. Aber wir wurden von der Natur belohnt. Nicht nur auf dem Gipfel, auch 14 Tage danach **auf der Loisach**.

Genau an diesem Tag schwenkte das Wetter um und je näher wir der Loisach kamen, umso mehr verdrängte die Sonne die Wolken.





So ließen wir ein „mordsdrumm“ Schlauchboot zu Wasser und schippten mit Gelächter und Gesang Großweil entgegen.



Langsam zog der Herbst ins Land und die Mesner zog es auf die alte Wiesn. Es war, wie die letzten Jahre, wieder ein Spaß in Vollendung, sodass die Kulturgruppe „Maßkrug“ jetzt schon 2017 herbeisehnt, da die alte Wiesn nächstes Jahr durch das Landwirtschaftsfest blockiert wird. Noch in derselben Woche wechselte **unsere Mesnerin Fanny Streif** ihre Wohnung Richtung Himmel. Wir verabschiedeten uns gebührend und wünschten ihr eine gute Reise hin zu unserem Vater.

Den Abschluss unseres Kirchenjahres bildete wie immer die Herbstversammlung in Farchant.

Wir begannen mit einer Andacht in St. Andreas und gedachten hier unseren verstorbenen Kollegen und Freunden. Da wir unser Mesnerjahr heuer bewusst ruhig ausklingen lassen wollten begaben wir uns anschließend auf direktem Weg in unser Stammlokal, ließen das bewegte Jahr bei Kaffee, Kuchen und vielen Fotos noch einmal

Revue passieren und stießen mit unserem Jubilar Toni Weiß (80) auf die Gesundheit und unsere Gemeinschaft an, die uns unser Himmelvater geschenkt hat.

Ja liebe Freundinnen und Kameraden, das war es dann wohl. Ich wünsche euch ein gutes Leben und weiterhin einen guten Zusammenhalt.

*Gott schütze die Mesnerschaft
Euer Schorsch Kriner*





zu guter Letzt...



Liebe Mesnerinnen und Mesner, liebe Leserinnen und Leser,

als wir begonnen haben, diesen neuen Mesnerbrief zu erstellen, hat

Edward Kadoch mich gefragt, ob ich nicht auch einen Beitrag schreiben möchte.

Nachdem ich eine Weile überlegt habe, was ich denn schreiben könnte und nachdem ich mich nicht aus dem letzten Jahr wiederholen möchte, bin ich auf einen anderen Gedanken gekommen. Daheim in meiner Heimatpfarre Scheyern bin ich Mitglied im Redaktionsteam des Pfarrbriefes, welcher auch gerade erschienen ist. Für diesen Pfarrbrief habe ich von einem Freund das Gedicht „Herbergssuche 2015“ bekommen. Es hat mich, besonders in der momentanen Situation, sehr beschäftigt.

Deshalb möchte ich Sie/Euch jetzt einfach an unseren Gedanken teilhaben lassen.

Flüchtlingskrise ...

ein Wort, das derzeit in unser aller Ohren ist, ein Zustand, der uns alle beschäftigt und auch betrifft.

Jeder, der die Berichterstattung in den Medien verfolgt, ahnt, was auf uns zukommen wird. So werden schon bald noch mehr Menschen zu uns kommen, **deren Leben wegen Krieg, Gewalt oder Hungersnot in IHRER Heimat in Gefahr ist und die deshalb in UNSERER Heimat Zuflucht suchen.**

Vielen unter uns, ich nicht ausgenommen, bereitet diese Botschaft ein ängstliches Gefühl. Mir stellen sich im Moment so viele Fragen: **Was kommt da jetzt auf uns zu? Wie kann man den Asylsuchenden helfen und wer von ihnen braucht wirklich Hilfe? Wie geht das weiter, gerade jetzt, nach diesen schlimmen Attentaten in Paris?**

Allzu viele persönliche Begegnungen mit Flüchtlingen hatte ich bisher noch nicht. Auf meinem Weg zur Diözesanstelle habe ich jedoch am Münchner Hauptbahnhof die Ankunft von tausenden hilfesuschenden Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern miterlebt. Mein Gefühl, besonders diesen helfen zu wollen, war sehr viel stärker als meine Angst.

Es gibt viele hilfsbereite Menschen und Einrichtungen, die ehrenamtlich für die Flüchtlinge da sind und sie dabei unterstützen, in der Fremde Fuß zu fassen. Sie alle werden in der kommenden Zeit froh sein über jede Unterstützung, die sie bekommen können.

Margit Bayer





Herbergssuche 2015 von Thomas Kaindl

Es kann nicht sein, so dachte sie und Tränen tropfen auf ihr Knie, im Schoß ihr Kind voll Hunger und voll Schmerzen.

Die Angst, die zeichnet ihr Gesicht, dass Krieg ihr noch die Seele bricht, voll Liebe schlagen da zwei kleine Herzen.

So geht sie fort mit ihrem Kind, ob sie wer in die Arme nimmt, das weiß sie nicht und Hoffnung stirbt zum Schluss.

Mit einem Beutel voll Gewand verlässt sie jetzt ihr Vaterland, in Erinnerung bleibt da nur ein Abschiedskuss.

Eine lange Reise ohne Ziel, das einzige, was sie jetzt will, ein Leben in Geborgenheit und Frieden.

Denn eine Waffe dieser Welt, die ist es, die das Herz erhellt, ist Hoffnung und die kannst du nicht besiegen.

Die Welt ist doch so groß und weit, Mensch, denk um, es ist noch Zeit. Das schafft man nur mit Liebe und Vertrau'n.

Die Erde ist für alle da, es braucht doch nur ein kleines Ja, und du erkennst, wir brauchen keinen Zaun.



Quelle Fotos: www.web.de



Jahresplanung 2016

Januar 2016

Bezirkstreffen - Fürstenfeldbruck

Montag, 11. Januar 2016

Bezirkstreffen - Erding

Mittwoch, 13. Januar 2016

Mesnersammlung - München, im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas)

Hirtenstr. 4, 80335 München (Hbf)

Montag, 25. Januar 2016

Februar 2016

Einkehrtag - Bezirk Chiemgau

Montag, 1. Februar 2016

Bezirkstreffen - Scheyern

Montag, 8. Februar 2016

Mesnerexerzitien - Steinerskirchen

Montag, 15. - Freitag 19. Februar 2016

Bezirkstreffen - Moosburg

Montag, 22. Februar 2016

März 2016

Bezirkstreffen - Mühldorf

Montag, 7. März 2016

Bezirkstreffen - Freising

Montag, 14. März 2016

Bezirkstreffen - Bad Aibling

Montag, 14. März 2016

April 2016

Bezirkstreffen - München

Montag, 4. April 2016

Bezirkstreffen - Bad Tölz/Miesbach

Mittwoch, 13. April 2016

Bezirkstreffen - Ebersberg

Mittwoch, 20. April 2016

Bezirkstreffen - Werdenfels,

Montag, 25. April 2016

Mai 2016

Bezirkstreffen - Rosenheim

Montag, 2. Mai 2016

Mesnersammlung - München, im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas)

Hirtenstr. 4, 80335 München (Hbf.)

Montag, 9. Mai 2016

Bezirkstreffen - Dachau

Montag, 30. Mai 2016, 16.00 Uhr

Juni 2016

Bezirkstreffen - Landshut

Montag, 6. Juni 2016

Bezirkstreffen - Wolfratshausen

Montag, 20. Juni 2016

Klausurtag der erweiterten Vorstand- **schaft**

Donnerstag, 23. Juni 2016

Juli 2016

Mesnerausflug - Dresden, Meißen und **sächsische Schweiz**

Montag, 4. bis Donnerstag 7. Juli 2016

Bezirkstreffen - Bad Aibling

Montag, 18. Juli 2016

August 2016

Bezirk Rosenheim - Herbstfestbesuch

Montag, 29. August 2016



September 2016

Mesnerversammlung - München mit anschließendem Besuch des Okto- berfestes

im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Caritas)
Hirtenstr. 4, 80335 München (Hbf.)
Montag, 19. September 2016

Bezirkstreffen - Ebersberg

Mittwoch, 21. September 2016

Bezirkstreffen - Rosenheim

Montag, 26. September 2016

Oktober 2016

Tagung der Arbeitsgemeinschaft Süd- deutscher Mesnerverbände

10. Oktober 2016 bis 12. Oktober 2016

Bezirkstreffen - München

Montag, 17. Oktober 2016

Bezirkstreffen - Scheyern

Montag, 17. Oktober 2016

Bezirkstreffen - Bad Tölz/Miesbach

Mittwoch, 19. Oktober 2016

Bezirkstreffen - Moosburg

Montag, 24. Oktober 2016

November 2016

Jahrtag - Bezirk Chiemgau

Montag, 7. November 2016

Bezirkstreffen - Werdenfels

Montag, 7. November 2016

Bezirkstreffen - Mühldorf

Montag, 14. November 2016

Bezirkstreffen - Dorfen

Montag, 14. November 2016

Tag der Adventlichen Begegnung

Montag, 28. November 2016

Dezember 2016

Nikolaustreffen - Bezirk Bad Aibling

Montag, 5. Dezember 2016

Adventstreffen - Bezirk Rosenheim

Montag, 5. Dezember 2016

Adventliche Stunde - Bezirk Scheyern

Montag, 12. Dezember 2016

Wichtiger Hinweis!

Mesnerversammlungen in anderen Räumlichkeiten

Ab Januar 2016 finden unsere Mesnerversammlungen NICHT mehr im Kolpinghaus Zentral statt, sondern

**im Pater-Rupert-Mayer-Haus
(Caritas-Gebäude)**

Hirtenstr. 4, 80335 München

gleich gegenüber vom Hauptbahnhof, Ausgang Arnulfstraße.

Diözesanstelle

Dachauer Straße 5, 80335 München

Telefon: 089-54828414

Fax: 089-54881771

Sekretariat: Margit Bayerl

Email: mesnerverband@eomuc.de

www.erzbistum-

muenchen.de/mesner

Bürozeiten (neu): Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE80 7509 0300 0002 1916 60

BIC: GENODEF1MO5

Gläubiger-ID: DE42ZZZ00001075622

Herzlichen Dank!

Galli & Schmidt

Beschallungsanlagen, München
für die unentgeltliche Bereitstellung
sämtlicher Lautsprecher zur Wallfahrt
der Arbeitsgemeinschaft
Süddeutscher Mesnerverbände
in München

(Seite 11-17)

**Cerion Wachswaren GmbH,
Forstinning**

für unseren neuen Fahnenschrank

(Seite 21/22)

IMPRESSUM

Herausgeber: Diözesanverband der Mesner im Erzbistum München und Freising e. V.,
Dachauer Straße 5/IV, 80335 München, Telefon 089/54828414, Email: mesnerver-
band@eomuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/mesner

Redaktion: Margit Bayerl und Bartholomäus Bauer

Layout: Margit Bayerl

Verantwortlich für den Inhalt der Texte: Vorstand, Dekanatsleiter
und Sekretariat des Verbandes, sofern nicht eigens vermerkt.

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Die Wiedergabe von Bildern und Texten darf nur zu innerkirchlichen Zwecken und mit unse-
rer ausdrücklichen Genehmigung erfolgen.



Dieses Produkt trägt
ist mit dem blauen Engel
ausgezeichnet
www.gemeindebriefdruckerei.de